

**Zielsortiment**  
Pflanzenbehandlungsmittel  
im Gemüsebau

2026



**AGROLINE**

## Region Westschweiz

AGROLINE Moudon  
+41 58 433 69 02  
ppl.moudon@fenaco.com



Stéphane Barbey  
+41 79 829 14 64  
stephane.barbey@fenaco.com



Nicolas Bellon  
+41 79 638 89 01  
nicolas.bellon@fenaco.com



Blandine Dupont  
+41 79 849 23 62  
blandine.dupont@fenaco.com



Sébastien Gass  
+41 79 834 95 73  
sebastien.gass@fenaco.com



Bertrand Jenni  
+41 79 815 59 44  
b.jenni@fenaco.com



Marcel Pittet  
+41 79 207 91 32  
marcel.pittet@fenaco.com

## GVS LANDI AG



Patrik Eicher  
+41 76 490 60 77  
p.eicher@gvs.ch

## LAVEBA



Albert Fässler  
+41 79 438 11 66  
albert.faessler@laveba.ch

## Gewächshausnützlige National



Elke Demessieur  
+41 79 831 06 36  
elke.demessieur@fenaco.com

## Region Ostschweiz

AGROLINE Birnenstorf  
+41 58 433 69 60  
pfs.winterthur@fenaco.com



Lorenz Büchel  
+41 79 463 72 96  
lorenz.buechel@fenaco.com



Remo Dähler  
+41 79 705 60 28  
remo.daehler@fenaco.com



Thomas Kim  
+41 79 671 76 06  
thomas.kim@fenaco.com



Hansjörg Meier  
+41 79 244 41 28  
hansjoerg.meier@fenaco.com



Ivo Rüst  
+41 79 423 18 86  
ivo.ruest@fenaco.com



Elke Demessieur  
Gemüsebau  
+41 79 831 06 36  
elke.demessieur@fenaco.com



Martin Gertsch  
Gemüsebau  
+41 79 291 05 15  
martin.gertsch@fenaco.com



Wolfram Lempp  
Obstbau, Beerenbau  
+41 79 578 84 19  
wolfram.lempp@fenaco.com



Lukas Fürst  
Weinbau  
+41 79 582 28 97  
lukas.fuerst@fenaco.com



Martin Gertsch  
+41 79 291 05 15  
martin.gertsch@fenaco.com

## Region Mittelland/Zentralschweiz

AGROLINE Lyssach  
+41 58 433 69 18  
pfs.lyssach@fenaco.com



Thomas Kämpfer  
+41 79 652 05 68  
thomas.kaempfer@fenaco.com



Harald Reiner  
+41 79 128 60 18  
harald.reiner@landireba.ch



Pirmin Reinhard  
+41 79 873 86 58  
pirmin.reinhard@fenaco.com



Michael Spätig  
+41 79 651 42 41  
michael.spaetig@fenaco.com



Adrian Sutter  
+41 79 652 05 69  
adrian.sutter@fenaco.com



Markus von Gunten  
+41 79 652 05 36  
markus.vongunten@fenaco.com



André Wyss  
Gemüsebau  
+41 79 350 55 34  
andre.wyss@fenaco.com



Wolfram Lempp  
Obstbau, Beerenbau  
+41 79 578 84 19  
wolfram.lempp@fenaco.com



Lukas Fürst  
Weinbau  
+41 79 582 28 97  
lukas.fuerst@fenaco.com

<b>Hinweise / Legenden</b>		2-3	
<b>Gesetzliche Auflagen zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln</b>		4-7	
<b>Blattdünger, Pflanzenstärkung, Grundstoffe</b>		8-9	
<b>Kreuzblütler</b>	Blumenkohl / Broccoli / Romanesco / Rosenkohl	10-15	Yellow
	Kabis / Einschnidekohl / Wirz / Chinakohl / Kohlrabi	16-23	
	Radies / Bierrettich / Speisekohlrüben	24-27	
	Rucola im Freiland	28-31	
<b>Korbblütler</b>	Salate	32-37	Green
	Schwarzwurzeln	38-41	
	Chicorée	42-45	
<b>Doldenblütler</b>	Karotten	46-55	Orange
	Knollen- und Stangensellerie	56-63	
	Fenchel	64-67	
<b>Gänsefussgewächse</b>	Randen	68-71	Blue
	Spinat	72-75	
	Krautstiel	76-77	
<b>Hülsenfrüchte</b>	Buschbohnen	78-81	Brown
	Erbsen-Konserven	82-87	
<b>Liliengewächse</b>	Zwiebeln	88-95	Light Orange
	Lauch	96-99	
<b>Spargelgewächse</b>	Spargeln (Grün und Weiss)	100-103	Light Green
<b>Kürbisgewächse</b>	Zucchetti / Kürbisse / Essiggurken / Melonen	104-109	Purple
	Nützlinge AGROLINE Bioprotect / Bestäubung	110-113	
	Gurken im Gewächshaus	114-117	
<b>Nachtschattengewächse</b>	Tomaten / Auberginen / Peperoni im Gewächshaus	118-123	Purple
<b>Baldriangewächse</b>	Nüssler im Freiland	124-125	Light Orange
<b>Knöterichgewächse</b>	Rhabarber	126-127	Red-Orange
<b>Küchenkräuter</b>	Petersilie / Schnittlauch / Küchenkräuter	128-131	Blue
<b>Süssgräser</b>	Zuckermais	132-133	Yellow
<b>Schneckenmittel</b>		134-135	Brown
<b>Totalherbizide</b>		136-137	Red
<b>Gräserherbizide</b>		138-139	Purple
<b>Beistoffe, Reinigung der Pflanzenschutzgeräte</b>		140-141	Light Brown

**Pflanzenbehandlungsmittel Gemüsebau**

Die LANDI ist der richtige Ansprechpartner, wenn es darum geht, sich über den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu informieren und Fragen zu stellen. Die richtige Lösung hängt immer von der jeweiligen Situation auf dem Feld ab. Entscheidende Faktoren bei der Wahl einer Massnahme sind Feldbeobachtungen, Hinweise aus dem Warndienst, Erfahrungen aus Vorjahren, Schadschwellen sowie Vorgaben aus dem Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) und den Auflagen für die Label-Produktion sowie die Zulassungen der Pflanzenschutzmittel.

Unser Ziel ist es, den LANDI-Mitgliedern und Kunden nur die Pflanzenschutzmittel zu empfehlen, die tatsächlich notwendig und dabei stets auf ihre spezifischen Bedürfnisse abgestimmt sind. Um dies zu gewährleisten, bieten die LANDI das Zielsortiment für Pflanzenbehandlungsmittel an. Diese Broschüren erscheinen jedes Jahr. **Neben der vorliegenden Ausgabe Gemüsebau gibt es auch Ausgaben für Acker- und Futterbau, Weinbau, Obstbau, Beerenbau und Biolandbau.** Das Zielsortiment umfasst alle relevanten Herbizide, Fungizide, Insektizide und ergänzende Produkte für den Pflanzenbau. Die Broschüren bieten eine übersichtliche Darstellung von Kriterien zur Beurteilung der Produkte.

**Um dem Praktiker eine fundierte Auswahl zu ermöglichen, sind in den Produktetabellen unter anderem folgende wichtige Informationen enthalten:**

- Hinweise zum Anwenderschutz.
- Angaben zur Wirkung auf die Umwelt, wie Abstandsaufgaben zu Oberflächengewässern, Biotopen und Wohnflächen, Verbote für Grundwasserschutzzonen, Bienengiftigkeit und mehr.
- Einsatzmöglichkeiten im Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) sowie die Zulassung im Biolandbau.
- Wirkung oder Bewilligung gegen verschiedenste Schaderreger.

In Ihrer LANDI erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den gezielten und effektiven Einsatz von Pflanzenbehandlungsmitteln benötigen.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die uns bei der Erstellung der Broschüren unterstützt haben.

Ihre AGROLINE, fenaco Genossenschaft

Herausgeber: fenaco Genossenschaft, 3001 Bern  
 Redaktion: AGROLINE, 3421 Lyssach  
 Druck: Stämpfli AG, 3001 Bern  
 Verkaufspreis Zielsortiment 2026: CHF 16.-

**Transportvorschriften / Feuerlöscher**

Die Produkte sind in Klassen eingeteilt und je nach Art des Gefahrstoffes mit Punkten beurteilt. Innerhalb einer Freigrenze von 1000 Punkten ist der Transport erleichtert. Als minimale Anforderung, auch unter der 1000 Punkte-Grenze, gilt das Mitführen eines Feuerlöschers von mindestens 2kg.

**GHS – die neue, weltweit einheitliche Gefahrenkennzeichnung**

Mit GHS (Globally Harmonized System) wurde ein System zur Kennzeichnung und Einstufung von Chemikalien entwickelt, das die Gefahrenkommunikation auf chemischen Produkten weltweit vereinheitlicht. Mit den Symbolen wird auf die Gefahren für den Anwender und die Umwelt hingewiesen. Die Angaben sind ernst zu nehmen und die erforderlichen Massnahmen zu treffen.



**Packungsaufschriften / Haftungsausschluss**

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen. Die Produktebeschreibungen in dieser Publikation dienen nur einer ersten, allgemeinen Information. Bei der Anwendung der Produkte ist die Gebrauchsanleitung auf der Packung massgebend. Die vorliegende Publikation ersetzt alle vorhergehenden. Preisänderungen, Irrtümer und Druckfehler und Änderungen in der Zulassung vom BLV bleiben vorbehalten. Agroline, fenaco Genossenschaft übernimmt keine Haftung für unvollständige oder fehlerhafte Angaben in dieser Broschüre.

**Unsere Versuchstätigkeit**

AGROLINE führt zusammen mit UFA-Samen und LANDOR verschiedene Praxisversuche durch. Ziel der Versuche ist es, neue Produkte und Sorten oder Anbautechniken zu testen und einheitlich zu bewerten. Die Versuche werden im gesamten fenaco-Gebiet durchgeführt. Auf diese Weise können gezielte Fragen, beispielsweise zu Sorten, Düngungs- oder Pflanzenschutzmassnahmen, untersucht und fundierte Antworten geliefert werden. Durch diese praxisorientierten Versuche sammeln wir wertvolle Erfahrungen, die es uns ermöglichen, unsere Landwirtinnen und Landwirte umfassend und kompetent zu beraten. Die Resultate sind unter folgendem Link aufgeschaltet.  
[www.agroline.ch/versuchsergebnisse](http://www.agroline.ch/versuchsergebnisse)

**Kontakt bei Unfällen mit Personenschäden**  
 Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum Zürich:  
**Notfallnummer 145**



**Umgang mit Pflanzenschutzmitteln und -geräten in der Landwirtschaft**

Beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln (PSM) ist unter allen Umständen die entsprechende Sorgfalt anzuwenden, um Verunreinigungen der ober- und unterirdischen Gewässer, sowie Abdrift auf Nachbarparzellen, ökologische Ausgleichsflächen, Biotope und Wohngebiete zu vermeiden. Nachfolgend ein paar wichtige Punkte:

- Die Gebinde sind nach dem Ansetzen gründlich mit sauberem Wasser zu waschen und das Spülwasser in den Spritztank zu leeren. Die leeren Gebinde sind fachgerecht zu entsorgen (SwissGAP).
- Spritzbrühreste dürfen auf keinen Fall in eine Abwasserleitung eingeleitet werden. Überschüssige Spritzbrühe ist mit Frischwasser zu verdünnen und in der Kultur aufzubrauchen oder mit einer erhöhten Fahrgeschwindigkeit, auf die vorher behandelte Kultur auszubringen. Eine kleine Brühmenge darf im Notfall in eine Jauchegrube oder auf einen Miststock geleert werden.
- Die Innenreinigung der Spritze erfolgt in zwei Stufen.
  1. Stufe (obligatorisch): Sofortige Reinigung der leeren Spritze auf dem Feld mit Wasser aus dem Frischwassertank. Das verschmutzte Spülwasser ist auf die behandelte Kultur auszubringen.
  2. Stufe: Sofern eine Nachreinigung erfolgen muss und das Wasser nicht auf der behandelten Fläche verspritzt werden kann, ist diese auf dem Waschplatz durchzuführen (Entwässerung in Jauchegrube).

**Anwenderschutz ist wichtig**

Pflanzenschutzmittel können die Gesundheit des Anwenders gefährden. Sie können akute, wie auch langfristige Wirkungen auslösen. Sich schützen liegt in der Eigenverantwortung jedes einzelnen Anwenders. Nutzen Sie dazu alle bestehenden Möglichkeiten aus.

**Anwenderschutz-Standard Gemüsebau: Wie schütze ich mich richtig?**

Der Schutzstandard wird mittelspezifisch in der Spalte PSA wie folgt aufgeführt: Standardauflagen beim Anmischen sind gelb (☺) kategorisiert. Ist beim Anwenden resp. bei Nachfolgearbeiten ein höherer Anwenderschutz vorgeschrieben, werden dies Auflagen mit orangen (☹) respektiven roten (☹☹) Symbolen kategorisiert. Auflagen bei roten Symbolen werden im Text zum Mittel gesondert erläutert. Die Zusatzaufgaben bei den roten Symbolen betreffen das Ausbringen der Pflanzenschutzmittel, die Nachfolgearbeiten und Zusatzausrüstung. In der nachfolgenden Tabelle «Standard Anwenderschutz für Spezialkulturen» werden die Auflagen kategorisiert dargestellt. Rot oder orange schraffierte Anforderungen können variieren.

Anmischen der Spritzbrühe	
	☹ Schutzhandschuhe: Mehrweghandschuhe (Nitril) (Erlenmeyersymbol, Norm ISO 18889 G2, Norm EN 374-1 (Chemikalien) und EN 388 (mechanische Risiken))
	☹ ☹ Einweg- bzw. Mehrweg-Schutzanzug oder Schürze mit Ärmeln und Rückenverschluss (Norm ISO 27065 C3, Norm EN 14605 Typ 3 und 4 (Chemikalien)). Falls das Ausbringen mit Traktor mit geschlossener Kabine erfolgt, sollte für das Anmischen eine Schürze mit Ärmeln und Rückenverschluss bevorzugt werden, die vor dem Einsteigen in den Traktor ausgezogen wird.
	☹ ☹ ☹ Visier oder gut schliessende Schutzbrille (Norm EN 166-3, normale Sehbrille reicht nicht aus)
Ausbringen der Spritzbrühe	
Bei geschlossener Traktorkabine mit Luftfilter Typ 3 oder 4 (EN 15695) entfällt die Zusatzausrüstung	
	☹ ☹ ☹ Einweg- bzw. Mehrweg-Schutzanzug (Norm ISO 27065 C1 (C3 (flüssigkeitsdicht), falls Kontakt mit Blättern beim Spritzen), Norm EN 14605 Typ 3 oder 4 (Chemikalien))
	☹ ☹ ☹ Schutzhandschuhe: Einweg- oder Mehrweghandschuhe aus Nitril oder Neopren (Erlenmeyersymbol, Norm ISO 18889 G1 (Einweg) oder G2 (Mehrweg), Norm EN 374 (Chemikalien))
	☹ ☹ ☹ ☹ Visier (Norm EN166-3)
	☹ ☹ ☹ ☹ Kopfbedeckung: Geschlossene Kapuze des Schutzanzugs (Norm ISO 27065 C1 oder C3, Norm EN 14605 Typ 3 oder 4 (Chemikalien))
Nachfolgearbeiten	
	☹ ☹ ☹ ☹ Handschuhe aus Nylon oder Polyester mit Nitrilbeschichtung an Handflächen und Fingerkuppen (Norm ISO 18889 GR) oder Einweghandschuhe (Norm ISO 18889 G1 Einweg)
	☹ ☹ ☹ ☹ Arbeitskleider mit langen Ärmeln und Hosen (Norm EN ISO 27065 C1 oder C2)
Zusatzausrüstung gemäss Gebrauchsanleitung	
	☹ ☹ ☹ ☹ Ansetzen und Ausbringen der Spritzbrühe: Atemschutzmaske gegen Partikel/Stäube (P2/P3) (Norm EN 149)
	☹ ☹ ☹ ☹ Ansetzen und Ausbringen der Spritzbrühe: Halb- oder Vollmaske gegen Dämpfe/Gase (z.B. A2, A1P2, A2P2, A2P3)
	☹ ☹ ☹ ☹ ☹ Ausbringen der Spritzbrühe: z.B. Visier (Norm EN166-3) oder Kopfbedeckung (Kapuze des Schutzanzugs (Norm ISO 27065 C1 oder C3, Norm EN 14605 Typ 3 oder 4 (Chemikalien)))

**Formulierungscode**

Code	Bezeichnung
AL	Flüssigkeit zur unverdünnten Anwendung
AM	Ampulle
CS	Kapselsuspension
DC	Dispergierbares Konzentrat
DP	Staub
EC	Emulsionskonzentrat
EW	Emulsion, Öl in Wasser
FA	Fallen
FG	Fingranulat
FT	Räuchertablette
GB	Granulatköder
GR	Granulat
KL	Kombi-Pack flüssig/flüssig
ME	Mikroemulsion
OD	Öldispersion
PA	Paste auf Wasserbasis
RB	Fertigköder
SB	Brockenköder
SC	Suspensionskonzentrat
SE	Suspension
SG	Wasserlösliches Granulat
SL	Wasserlösliches Konzentrat
SP	Wasserlösliches Pulver
TB	Tablette
TP	Streupulver
VP	Verdampfende Wirkstoffe enthaltendes Produkt
WG	Wasserdispergierbares Granulat
WP	Wasserdispergierbares Pulver
XA	Adulte
XE	Eier
XF	Myzel
XL	Larven
XN	Nematodenlarven
XP	Puppen
XS	Sporen
XV	Larven und Adulte
XX	Sonstige
ZC	Mischformulierung

**Mischbarkeit / Formulierungscode**

Der Formulierungscode weist auf die Form des Produktes hin (flüssig, Granulat, Pulver, usw.). Werden Produkte gemischt, gilt in der Regel folgende Reihenfolge: Granulat – Pulver – Suspension – Emulsion. Jedes Produkt muss vollständig aufgelöst sein, bevor ein weiteres folgt (eingeschaltetes Rührwerk). Mischungen können das Risiko für Phytotox in der Kultur erhöhen. Mischungen flüssiger Produkte sind dabei risikoreicher. Grundsätzlich müssen die Angaben auf der Packung befolgt werden.



### Einleitung

Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (PSM) wird in mehreren gesetzlichen Verordnungen geregelt (siehe Box rechts).

**Gesetzliche Grundlagen:** Die Auflagen der **ChemRRV**, die **PSMV** und die **Weisung der BLV** sind immer und überall und für alle gültig.

**Im ÖLN:** Die Auflagen der **DZV** gehen (oft) noch über diese gesetzlichen Grundlagen hinaus und müssen **zusätzlich zur gesetzlichen Grundlage** von allen Betrieben eingehalten werden, welche den ÖLN erfüllen.

### Pufferstreifen

Die **Gesetzlichen Grundlagen** verbieten den Einsatz von PSM in einem **drei Meter breiten Pufferstreifen** entlang von Hecken, Feldgehölzen und Wald (Ausnahme Einzelstockbehandlungen) sowie Oberflächengewässern<sup>1</sup>.

**Im ÖLN** muss die **Breite des Pufferstreifens entlang von Oberflächengewässern<sup>1</sup> sechs Meter** betragen (Einzelstockbehandlungen ab dem vierten Meter erlaubt); entlang von Wegen muss 0,5 Meter Abstand gehalten werden.

Im Merkblatt "Pufferstreifen richtig messen und bewirtschaften" ist beschrieben, wie die Messung durchzuführen ist.

<sup>1</sup> Der Begriff "Oberflächengewässer" umfasst alle oberflächlichen Gewässer (z. B. Bäche, Tümpel, Seen), ausser einmaligen Gewässern oder Gewässern, die nur nach extremen Wetterlagen bestehen.

### Auflagen zu Abschwemmung und Abdrift im Pflanzenschutz

Auf der Etikette der PSM stehen (teilweise) ein oder mehrere **SPe 3-Satz/Sätze**. Diese enthalten Auflagen, um die Risiken durch Abschwemmung und Abdrift zu reduzieren. Generell gilt, dass

- wenn verschiedene Mittel gemischt werden, immer die strengsten Auflagen eingehalten werden müssen,
- bei einer Windgeschwindigkeit über 19 km/h nicht gespritzt werden darf,
- der Spritzbalken in Flächenkulturen maximal 50 cm über der Kultur geführt werden darf.

### Abschwemmung

**Gesetzliche Grundlagen:** Je nachdem was in der **SPe 3-Auflage** steht, müssen **1, 2, 3 oder 4 Abschwemmungs-Punkte** erreicht werden, **ausser**

- wenn die ganze Parzelle mehr als 100 m vom nächsten Oberflächengewässer entfernt ist
- oder wenn die PSM-Anwendung auf einer ebenen Fläche erfolgt (weniger als 2% Neigung)
- oder wenn das Oberflächengewässer höher liegt, als die Fläche der PSM-Anwendung
- oder wenn die PSM-Anwendung in einem Gewächshaus erfolgt.

Diese **Abschwemmungs-Punkte** können mit verschiedenen Massnahmen erreicht werden (S. 5).

**ÖLN:** es muss bei jeder Anwendung von PSM (auch von solchen ohne **SPe 3-Auflage**) immer **mindestens 1 Abschwemmungs-Punkt** erreicht werden, **ausser**

- wenn die Parzelle mehr als 6 m von einem Oberflächengewässer oder einer entwässerten Strasse bzw. Weg<sup>2</sup> entfernt ist
- oder wenn die PSM-Anwendung auf einer ebenen Fläche erfolgt (weniger als 2% Neigung in Richtung Oberflächengewässer/entwässerte Strasse bzw. Weg<sup>2</sup>)
- oder wenn die PSM-Anwendung in einem geschlossenen Gewächshaus erfolgt.

<sup>2</sup> Eine Strasse oder ein Weg gilt als entwässert, wenn das Regenwasser dem Weg entlang oder durch einen Schacht (egal wie weit weg) in ein Oberflächengewässer fliesst. Die Entfernung des Schachts zum Feld spielt dabei keine Rolle. Wenn das Wasser über die Strasse wieder in ein Feld fliesst (egal wie weit weg), ist es keine entwässerte Strasse.

### Abdrift

**Gesetzliche Grundlagen:** Je nachdem was in der **SPe 3-Auflage** steht, muss eine **3, 6, 20, 50 oder 100 m breite Abdrift-Pufferzone** zum Schutzobjekt eingehalten werden, **ausser** wenn die PSM-Anwendung in einem geschlossenen Gewächshaus erfolgt.

Je nach **SPe 3-Auflage** ist das Schutzobjekt ein Oberflächengewässer, ein Biotop, Wohnflächen oder öffentliche Anlagen, sowie (**SPe 8-Auflage**) blühende Pflanzen in benachbarten Parzellen.

Die Breite der Abdrift-Pufferzone kann durch **Abdrift-Punkte** reduziert werden. Die Abdrift-Punkte können mit verschiedenen Massnahmen erreicht werden (S. 6).

**ÖLN:** es muss bei jeder Anwendung von PSM (auch von solchen ohne **SPe 3-Auflage**) immer **mindestens 1 Abdrift-Punkt** erreicht werden, **ausser** wenn die PSM-Anwendung in einem geschlossenen Gewächshaus erfolgt.

### Gesetzliche Grundlagen

- Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (**ChemRRV**) SR 814.81
- Pflanzenschutzmittelverordnung (**PSMV**) SR 916.161
- Weisung der Zulassungsstelle (**BLV**) betreffend die Massnahmen zur Reduktion der Risiken bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
- Direktzahlungsverordnung (**DZV**) SR 910.13 Anhang 1 Ziffern 6.1a und 6.2



**Pufferstreifen richtig messen und bewirtschaften**



**Abdrift und Abschwemmung im Pflanzenschutz**



**Befüll- und Waschplatz für Spritzgeräte**

### Massnahmen zur Reduktion des Abschwemmung-Risikos (zum Erreichen der geforderten Abschwemmungs-Punkte)

Durch die Massnahmen in der folgenden Tabelle kann das Risiko der Abschwemmung reduziert werden. Für jede Massnahme gibt es Punkte. Wenn man mehrere Massnahmen kombiniert, kann man die Punkte zusammenzählen.

#### Punktwertung der Massnahmen

Kategorie	Massnahme	Bild	Punkte
Bodenbearbeitung	Direktsaat	Bild E	3
	Mulchsaat		2
	Streifenfrässaat / Streifensaar		2
Massnahmen innerhalb der Parzelle	Querdämme in Dammkulturen	Bild F	1
	Begrünte Fahrgassen (gesamte Fahrspurbreite begrünt)	Bild G	1
	Begrünte Streifen in der Parzelle, wo Abschwemmung entsteht (min. 3 m breit)	Bild D	1
	Begrünung des Vorgewendes (3-4 m)	Bild H	1
	Bodenbedeckende Untersaat		1
	Anlage eines 10 m breiten Mulch- oder Strohstreifens (min. 1.5 t/ha) quer zur Fließrichtung des Wasserabflusses		1
	Beetanbau mit bewachsenen Fahrspuren im Gemüsebau	Bild C	1
Bewachsener Pufferstreifen zwischen Parzelle und Gewässer / entwässerter Strasse	6 m	Bild B	1
	10 m	Bild B	2
	20 m	Bild B	3
Reduktion der behandelten Fläche	Behandlung auf weniger als 50% der Fläche (z.B. Bandspritzung oder Teilflächenbehandlung)		1
	Einzelpflanzenbehandlung mit Kameraerkennung mit Behandlung auf weniger als 25% der Fläche	Bild A	2
	Einzelpflanzenbehandlung mit Kameraerkennung mit Behandlung auf weniger als 10% der Fläche	Bild A	3

In Dauerkulturen können weitere Massnahmen zur Erreichung der Punkte ergriffen werden.

Details dazu und zur genauen Definition und Umsetzung der obigen Massnahmen sowie zu den driftreduzierenden Massnahmen (S. 6) sind im Merkblatt der AGRIDEA zu Abdrift und Abschwemmung zu finden.



A



B



C



D



E



F



G



H

Bildquellen:

A © Quelle: ecorobotix

B © D. Martin, Proconseil

C © Peter Hofer, LANAT

D © Hans Ramseier, HAFL

E © Wolfgang Sturny, Fachst. Bodenschutz Kt. Bern

F © Michel Martin, ARVALIS

G © Urs Zihlmann, Agroscope

H © Thomas Steiner, Fachstelle Pflanzenschutz BE

**Massnahmen zur Reduktion der Abdrift (zur Reduktion der Breite der Abdrift-Pufferzone) in Flächenkulturen**

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Abdrift zu verringern. Für jede Massnahme gibt es Punkte. Je nach erreichter Punktzahl können die geforderten Abstände (3, 6, 20, 50 oder 100 m breite unbehandelte Abdrift-Pufferzone) reduziert werden. Es können maximal 3 Punkte erreicht werden.

geforderte Breite der Abdrift-Pufferzone ohne Massnahmen	3m	6m	20m	50m	100m
erreichte Punktzahl durch driftreduzierende Massnahmen	die geforderte Breite der Abdrift-Pufferzone beträgt je nach erreichter Punktzahl neu				
1	0m <sup>1</sup>	3m <sup>1</sup>	6m	20m	50m
2	0m <sup>1</sup>	0m <sup>1</sup>	3m <sup>1</sup>	6m	20m
3	0m <sup>1</sup>	0m <sup>1</sup>	0m <sup>1</sup>	3m <sup>1</sup>	6m

<sup>1</sup> Gegenüber Oberflächengewässern muss immer ein Abstand von mindestens 3 m eingehalten werden (im ÖLN 6 m)

**Punktewertung der Massnahmen**

Durch die Umsetzung der Massnahmen in der folgenden Tabelle können Abdrift-Punkte gesammelt werden. Pro Kategorie (Düsen, Gerätschaften, Parzelle) können jeweils die Punkte von einer Massnahme angerechnet werden. Insgesamt können also die Punkte von drei Massnahmen zusammengezählt werden.

Punkte	Düsen (Bild A)	Gerätschaften	Parzelle
0.5	Injektordüsen oder Driftreduktion 50% gemäss JKI-Tabelle <sup>1</sup>	Spritzbalken mit Luftunterstützung (Bild B)	
1	Injektordüsen bei max. 3 bar Druck oder Driftreduktion 75% gemäss JKI-Tabelle <sup>1</sup>	Unterblattspritzung ab Stadium «Reihenschluss» <sup>2</sup> (Bild C)	zusammenhängender Vegetationsstreifen von mind. 3m Breite und mind. so hoch wie die behandelte Kultur oder vertikale Barriere (Beschattungsmatte oder Driftschutzhecke) mit optischer Deckung von mind. 75%, 1m höher als die Kultur
1.5		Herbizide-Bandspritzung, Düsen max 50 cm über Boden (Bild D)	
2	Injektordüsen bei max. 2 bar Druck oder Driftreduktion 90% gemäss JKI-Tabelle <sup>1</sup>		
3	Driftreduktion 95% gemäss JKI-Tabelle <sup>1</sup>		

<sup>1</sup> In der Universaltabelle für verlustmindernde Flachstrahldüsen des JKI (Julius-Kühn-Institut) sind Düsen zu finden, welche die oben aufgeführte Driftminderung erreichen. Es wird empfohlen, Fachpersonen zur Auswahl der geeignetsten Düse beizuziehen.

<sup>2</sup> Voraussetzung für die Driftreduktion: Die Düsen (Dropleg) müssen innerhalb der Vegetation ab Stadium «Reihenschluss» geführt werden, so dass der Sprühnebel die Vegetation weder nach oben noch zur Seite verlässt.



Bildquellen:  
A © Joël Petermann, Alphatec  
B © Joël Petermann, Alphatec  
C © Rolf Haller, Lohnunternehmer  
D © Basile Cornamusaz, SFZ

# Ernten Sie Erfolg. Das ganze Jahr.



- Dagonis®
- Enervin® SC
- Kumulus® WG
- Serifel®
- Signum®
- Stroby® WG
- Vivando®

- Basagran® SG
- Bolero®
- Butisan® S
- Focus® Ultra
- Spectrum®
- Stomp® Aqua

**BASF**  
We create chemistry

**Spitzenleistung zum fairen Preis**

- Breit und sicher wirksame Produkte
- Bester Schutz Ihrer Kulturen von Anfang an
- Einfache Anwendung

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

BASF Schweiz AG · Pflanzenschutz · Klybeckstrasse 161 · 4057 Basel · Tel. 061 636 8000 · www.agro.basf.ch

Düngerart	Präparatename (Firma)	Dosierung pro ha	Preis ca. CHF/ha	Gehalt in g/l oder %	Nährstoffe	Bemerkungen
Universal	<b>Fertiplus 13.9.7</b> (La)	3-5l	19-31.-	130g 90g / 70g	N P / K	Mehrnährstoffdünger mit Spurenelementen (1.2g/l MgO, 0.12g/l B 0.12g/l Mn, 0.12g/l Fe)
	<b>Microplant</b> (Om)	1-2l	18-37.-	76g 153g / 84g	N K / S	Bei Bedarf 3-4 Behandlungen.
	<b>Wuxal Profi</b> (MP)	2l	24.-	100g 100g / 75g	N P / K	
	<b>Epsa Microtop</b> (La)	5-10kg		9% 12%	Mg S	
	<b>MagSoft SC</b> (Leb) <b>Sulfomag</b> (La)	3-5l	16-27.- 19-32.-	350g 240g	Mg S	
Stickstoff	<b>Safe N</b> (La)	10-20l	79-158.-	300g	N	
	<b>Azolon Fluid</b> (Om)	5-10l	44-87.-	28%		
Phosphor	<b>Patastar Plus</b> (La)	5-10l	73-145.-	440g 75g 40g	P K MgO	Fördert Wurzel- und Knollenbildung. Verbessert die Widerstandsfähigkeit.
	<b>Wuxal P Plus</b> (MP)	3-4l	30-40.-	256g 64g 64g	P N K	Im Abstand von 8-10 Tagen. Beinhaltet diverse Mikronährstoffe.
Kupfer	<b>Cuprostar</b> (La)	0.25-0.5l	4-8.-	300g	K	Schlecht verfügbar auf sandigen, kalten oder nassen Böden.
Bor	<b>Borstar</b> (La)	2-3l	12-18.-	150g	B	Vorb. gegen Herzfäule. Trockenheit und hohem pH-Wert.
	<b>Wuxal Bor Plus</b> (MP)	1.75-2.25l	26-34.-	108g 70g 183g	B N P	Anwendung: 2-3 Wochen nach der Pflanzung, bzw. Auflauf der Kulturen. Im Abstand von 8-10 Tagen wiederholen. Kohlarten: Im 4-6 Blattstadium bis Beginn Kopfbildung.
Magnesium	<b>Hydromag</b> (La)	4-6l	46-68.-	500g	Mg	
	<b>Wuxal Suspension Mg</b> (MP)	2l	24.-	180g	Mg	Sobald erste Mangelsymptome auftreten 2-3 mal wiederholen.
Schwefel	<b>Azos</b> (La)	5l	41.-	300g 200g	S N	Schnellwirkend.
	<b>Sufrostar</b> (La)	3l	17.-	800g	S	Schlecht verfügbar in schlecht durchlüfteten Böden.
Mangan	<b>Mantrac Pro</b> (La)	1-3l	9-27.-	500g	Mn	Bei Trockenheit, hohem pH-Wert in humosen Boden.
Zink	<b>Zinflow</b> (La)	1l	38.-	700g	Zn	
Eisen	<b>Fer EDTA</b> (La)	1l	41.-	100g	Fe	
Calcium	<b>Calstar</b> (La)	4l	25.-	185g 20g 10g	Ca Mn Zn	Schlecht verfügbar in sauren und sandigen Böden. Wesentlicher Bestandteil beim Zellwandaufbau. Verbesserte Fruchtfestigkeit und Lagerfähigkeit.
	<b>Calshine</b> (St)	1-2l	26-51.-	15%	Ca	Kohlgewächse: Beginn Kopfbildung mehrere Behandlungen.
	<b>Wuxal Suspension Ca</b> (MP)	2-4l	24-48.-	240g 160g	Ca N	Tomaten gegen Blütenendfäule 2l/ha. Kohlgewächse gegen Innenblattschwärze (Chinakohl) 4l/ha.
	<b>Calciumchlorid 384 Bio</b> (Sc)	3-4l	15-20.-	384g (CaCl)	Ca	3-4 Behandlungen mit 600-800l Wasser. Nicht bei grosser Hitze behandeln.
MagMan Plus	<b>MagMan Plus</b> (La)	2l	26.-	64g 136g	N MG	Zusammensetzung: Mn 50 g/l, Cu 50 g/l, Zn 80 g/l, MgO 225 g/l, B 3 g/l, N 64 g/l

Blattdünger

Registrierung als	Präparatename (Firma)	Wirkstoffbasis	Nährstoffaufnahme/Nährstoff	Pflanzenwachstum/Ertrag	Qualität Erntegut	Abiotischer Stress	gesundes Bodenleben	gegen Krankheiten und Schädlinge	Einsatzbereich	Zulassung ÖLN
GRUNDSTOFF	<b>Arvento</b> (AG)	Schachtelhalmextrakt						X	Allgemein	● (bio)
	<b>Baxoda</b> (AG)	Natriumhydrogencarbonat						X	Gemüse-, Wein- und Obstbau	● (bio)
	<b>Carapax</b> (AG)	Chitosan		X				X	Allgemein	● (bio)
	<b>Fructose 7099</b> (AG)	Fructose						X	Wein- und Obstbau	● (bio)
	<b>Ortical</b> (AG)	Brennesselextrakt		X				X	Allgemein	● (bio)
PFLANZENHILFSMITTEL	<b>Yukan</b> (AG)	Yuccaextrakt		X			X		Allgemein	● (bio)
	<b>Salix</b> (AG)	Weidenrindenextrakt			X			X	Allgemein	● (bio)
	<b>Gaio</b> (AG)	Knoblauchextrakt			X			X	Allgemein	● (bio)
	<b>Tastik</b> (AG)	Natürliche Polysaccharide			X			X	Allgemein	● (bio)
	<b>Silifer</b> (La)	Stabilisierte Kieselsäure		X			X	X	Allgemein	● (bio)
BIOSTIMULANZIEN / DÜNGER	<b>Hasorgan Profi</b> (La)	Algenextrakt		X			X	X	Allgemein	● (bio)
	<b>Megafol</b> (Sy)	Pflanzenextrakt		X			X		Allgemein	● (bio)
	<b>Symbac</b> (AG)	Bacillus amyloliquefaciens	X	X				X	Allgemein	● (bio)
	<b>Cérés</b> (AG)	Trichoderma harzianum, Pseudomonas fluorescens	X	X				X	Allgemein	● (bio)
	<b>Fongibacter</b> (AG)	B.methylotrophicus, T.harzianum	X	X				X	Allgemein	● (bio)
	<b>Lalrise MAX WP</b> (Da)	Rhizophagus irregularis	X	X			X	X	Allgemein	● (bio)
	<b>Nutribio N</b> (Sy)	Azotobacter salinestris	X	X					Allgemein	● (bio)
	<b>Terractiv</b> (AG)	Effektive Mikroorganismen		X				X	Allgemein	● (bio)
	<b>Fertiroc</b> (AG)	Zeolithe	X	X	X			X	Allgemein	● (bio)
	<b>Silidor</b> (La)	Phonolit	X					X	Allgemein	● (bio)
	<b>Oxysol</b> (Om)	Quarz	X					X	Allgemein	● (bio)
	<b>AminoCare Plus</b> (EW)	Aminosäuren, Algenextrakt	X	X			X		Allgemein	● (bio)
	<b>Agrosol liquide</b> (div.)	Aminosäuren, Hormone	X	X					Allgemein	● (bio)
	<b>Fylloton</b> (La)	Aminosäuren	X	X			X		Allgemein	● (bio)
	<b>TraiNer</b> (La)	Pflanzliche Aminosäuren	X	X			X		Allgemein	● (bio)

**Grundstoff**

Grundstoffe sind Wirkstoffe, die für die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt als unbedenklich gelten. Sie können zum Schutz von Kulturen vor Schädlingen, Krankheiten und Unkraut eingesetzt werden und sind in der Pflanzenschutzmittelverordnung geregelt. Grundstoffe dürfen ohne Bewilligung in Verkehr gebracht werden und sind auch für nichtberufliche Anwender zugelassen. Grundstoffe werden nicht primär für den Pflanzenschutz hergestellt, sind aber für diesen Zweck nutzbar - entweder direkt oder als Bestandteil eines Produkts, das aus dem Grundstoff und einem einfachen Verdünnungsmittel besteht.

**Pflanzenhilfsmittel**

Pflanzenhilfsmittel sind Stoffe oder Gemische, die darauf abzielen, die Toleranz von Pflanzen gegenüber Stress zu steigern und/oder die Erntequalität zu verbessern. Da Pflanzenhilfsmittel keine Nährstoffe enthalten und nicht der Pflanzenernährung dienen, fallen sie nicht unter die Düngemittelverordnung.

**Biostimulanzien / Dünger**

Dünger haben den Zweck, Pflanzen oder Pilze mit Nährstoffen zu versorgen oder deren Ernährungseffizienz zu verbessern. Sie fördern das Wachstum der Pflanzen, erhöhen ihren Ertrag oder verbessern ihre Qualität. Welche Produkte rechtlich als Dünger gelten, ist in der Verordnung über das Inverkehrbringen von Düngern (Düngerverordnung, DüV) definiert.

Pflanzen-Biostimulanzien sind Stoffe, Gemische oder Mikroorganismen, die darauf abzielen, die Effizienz der Nährstoffverwertung und -aufnahme zu erhöhen, die Toleranz gegenüber abiotischem Stress zu verbessern oder die Qualitätsmerkmale der Pflanzen zu steigern. Auch Pflanzen-Biostimulanzien unterliegen der Regelung durch die Düngemittelverordnung.







AGROLINE Strategie Kopfkohle

						Bemerkungen
Vor der Pflanzung	12 Pflanzung	14 4-Blatt Stadium	18 8-Blatt Stadium	41 Kopfbildung	47 70% der Grösse erreicht	

Aufwandmengen pro Hektare

Bodenbehandlung gegen Sclerotinia

Lalstop Contans WG 2kg					Sofort in den Boden einarbeiten!
Lalstop Contans WG 2kg mischbar mit Herbizide					Nach dem Hacken als Versiegelung.

Herbizide

Devrinol Plus 3l + Cargon S O.2l					Cargon S: nicht unter Flach- abdeckung!
-------------------------------------	--	--	--	--	---

Fungizide gegen Falschen Mehltau, Alternaria, Adernschwärze, Echter Mehltau

Amistar 1l					
Priori Top 1l + 1.5l/ha Borstar					
Moon Experience 0.9l oder Signum 1kg + 1.5l/ha Borstar					
Flint 0.4 kg					
Funguran Flow 1.5l					
Kumulus WG 2-3kg					In Mischung mit anderen Fungiziden möglich.

Insektizide gegen Erdflöhe, Raupen, Weisse Fliegen, Blattläuse

gegen Erdflöhe	Karate Zeon 0.1l				Einsatz gem. DZV mit Sonderbewilligung möglich.
gegen Erdflöhe, Raupen, Drehherz gallmücken	Audienz 0.3-0.4l				Nebenwirkung auf Thrips.
gegen Raupen	Affirm 1.5 kg				
gegen Weisse Fliege	Movento SC 0.75l				Bei Befallsbeginn, ev. nach 7 Tg. wiederholen.
gegen Mehlig Kohlblattlaus, weisse Fliegen	Gazelle SG 0.25-0.325kg od. Teppeki 0.14 kg				

Netzmittel

Break-Thru 0.15l					Bei jeder Behandlung beifügen, ausgenommen bei Flüssigdüngern.
------------------	--	--	--	--	--



## Maximaler Ertrag und höchste Qualität Ihrer Gemüsekulturen

**Ausgeglichene Spurenelementversorgung**

**MagMan Plus**

64 g/l N + 225 g/l MgO + 4 g/l B +  
50 g/l Cu + 150 g/l Mn + 80 g/l Zn



Weitere Produkte finden Sie im «DüngeKompass Blattdünger»  
Scannen Sie den QR-Code für das PDF

Gratis-Beratung 0800 80 99 60, landor.ch

**Stärkt die Pflanzen**

**Hasorgan Profi (bio)**

- Organisches Pflanzenstärkungsmittel aus reinen Braunalgen
- Reich an Spurenelementen, Aminosäuren, Kohlenhydraten und Vitaminen
- Fördert Wachstum, Qualität, Anwachsen und Wurzelbildung

**TraiNer (bio)**

- Rein pflanzliches Pflanzenstärkungsmittel mit Aminosäuren und Peptiden
- Hilft den Pflanzen, Stressperioden zu überstehen





Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen													Bewilligt in			Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen							
						Echter Mehltau	Falscher Mehltau	Blattfleckenpilze	Alternaria-Kohlschwärze	Ringelflecken	Weisser Rost	Graufäule (Botrytis cinerea)	Phoma	Weissfleckigkeit	Adernschwärze	Sclerotinia	Bakterienweichfäule	Weiss-, Rot-, Einschneidekohl, Wirz	Chinakohl	Kohlrabi	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartefrist in Tagen	Maximale Behandlungen pro Kultur	Behandlungen pro Parzelle + Jahr	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung im ÖLN						
Difenoconazol	250g	3	<b>Slick</b> (Sy) <b>Bogard</b> (LG) <b>Sico</b> (Ba) <b>Slick</b> (St)	KS	EC	0.5l	40.- 40.- 48.- 45.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	●			14		3	2	●	Ab Befallsbeginn. Max. 3 Beh./Parzelle und Jahr mit Difenoconazol-haltigen Produkten.	
Difenoconazol; Fluxapyroxad	50g 75g	3 7	<b>Dagonis</b> (BF) <b>Taifen</b> (Om)	KS	SC	1l	68.-	—	—	—	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	●		14	2			●	Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.		
Tebuconazole; Fluopyram	200g 200g	3 7	<b>Moon Experience</b> (Ba)		SC	0.9l	113.-	■	—	—	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	●		14	2			●	Anwendung ab Beginn Kopfbildung. Max. 2 Beh./Kultur und max. 3 Beh. mit einem Tebuconazol-haltigen Produkt.		
Tebuconazole; Trifloxystrobin	500g 250g	3 11	<b>Nativo</b> (Ba)		WG	0.4 kg	88.-	■	—	—	■	■	■	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	⚠	S2+Sh	21	2	6	1	●	Erste Behandlung bei Befallsbeginn. Max. 2 Beh./Kultur u. Jahr mit einem Tebuconazol-haltigen Produkt. Abstand 3m zu Wohnflächen u. öffentlichen Anlagen.		
Difenoconazol; Azoxystrobin	125g 200g	3 11	<b>Priori Top</b> (Sy)	KS	SC	1l	103.-	■	■	—	■	■	■	□	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	●	S2+Sh	14		3	2	●	Max. 3 Beh./Parzelle und Jahr mit Difenoconazol-haltigen Produkten.		
Azoxystrobin	250g	11	<b>Amistar</b> (Sy) <b>Amistar</b> (Om, St) <b>Legado</b> (St)	KS	SC	1l	39-56.-	■	■	■	—	■	■	□	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	—	●	S2+Sh	14	3		1	●	Vorbeugende Behandlung ab Befallsbeginn. Max. 3 Behandlungen/Kultur aus der Resistengruppe 11		
Trifloxystrobin	500g	11	<b>Flint</b> (Ba) <b>Tega</b> (Sy)	KS	WG	0.4kg	94.-	—	□	■	■	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	X	X	—	⚠	S2+Sh	7	2	20	2	●	Max. 3 Behandlungen/Kultur aus der Resistengruppe 11		
Kupfer (als Hydroxid)	300g	MO1	<b>Funguran Flow</b> (Om)	KS	SC	2.5l	75.-	—	■	—	■	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	■	—	—	●		21					●	<b>Max. 4 kg Kupfer-Metall je Hektar und Jahr.</b> Ab Befallsbeginn, Aufwandmenge spliten.		
Kupfer (als Oxychlorid)	350g	MO1	<b>Vitigran 35</b> (Om) <b>Oxykupfer 35</b> (St)		WP	2kg	33.-	—	■	—	■	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	■	—	—	●		21		4			●	<b>Max. 4 kg Kupfer-Metall je Hektar und Jahr.</b> Ab Befallsbeginn.		
Kupfer (als Oxychlorid); Kupfer (als Hydroxid)	140g 140g	MO1	<b>Airone</b> (AB)		WG	2.7kg	63.-	—	■	—	□	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	□	—	—	●		21					●	<b>Max. 4 kg Kupfer-Metall je Hektar und Jahr.</b> Ab Befallsbeginn, Aufwandmenge spliten.		
Kupfer (als Oxychlorid)	350g	MO1	<b>Vitigran 35</b> (Om) <b>Oxykupfer 35</b> (St)		WP	0.25%	42.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	□	—	—	●							●	<b>Nur zur Anzucht von Jungpflanzen.</b> <b>Max. 4 kg Kupfer-Metall je Hektar und Jahr.</b>		
	380g		<b>Cuprofix Fluid</b> (Sy) <b>Flowbrix</b> (LG)		SC	0.2%	59.- 51.-																				●									
	500g		<b>Curenox 50 WG</b> (Sc)	KS	WG	0.15%	26.-																				●									
Kupfer (als Hydroxid)	300g	MO1	<b>Funguran Flow</b> (Om)	KS	SC	0.25%	75.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	□	—	—	●								●	<b>Nur zur Anzucht von Jungpflanzen.</b> <b>Max. 4 kg Kupfer-Metall je Hektar und Jahr.</b>	
	350g		<b>Kocide Opti</b> (Ba) <b>Kocide 2000</b> (St)		WG	0.23% 0.2%	92.- 63.-																				●									
Schwefel	800g	MO2	<b>Kumulus WG</b> (BF) <b>Solfovit WG</b> (Ba)	KS	WG	3.2kg	8.- 12.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	●		7	8			●	Bei Befallsbeginn anwenden im Abstand von 7-10 Tagen.	
Coniothyrium minitans		BMO2	<b>Lalstop Contans WG</b> (Da)	KS	WG	2-4kg	79-157.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	■	—	●								●	Bodenbehandlung: Nach Anwendung sofort in den Boden einarbeiten.	
Kaliumhydrogen- carbonat	850g	NC	<b>Armicarb</b> (St)	KS	SP	3kg	59.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	●		1				●	2-3 Behandlungen im Abstand von 8 Tagen.	
Boscalid Pyraclostrobin	267g 67g	7 11	<b>Signum</b> (BF)	KS	WG	1kg	99.-	—	—	—	■	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	—	●		14 10	1		1	●	Nur im Freiland zugelassen	









INSEKTIZIDE	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Beilligt gegen							Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen					
							Erdruppen	Kohleule	Kohlschabe	Thripse	Weisslinge	Erdflöhe	Blattläuse	Weisse Fliege	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartefrist in Tagen	Maximale Behandlungen pro Kultur	Behandlungen pro Parzelle + Jahr		Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung im ÖLN		
	Pirimicarb	500 g	1A	<b>Pirimor</b> (Sy) <b>Pirimicarb</b> (Om) <b>Pirimor</b> (LG, St)	KS	SG	0.5kg	35.- 39.- 48-55.-	—	—	—	—	—	—	■	—	—	●	⚡	7	2	—	—	1	●	Wirkt über Kontakt und Dampfphase.
	Deltamethrin	15 g	3A	<b>Decis Protech</b> (Ba) <b>Decis Protech</b> (BaF)	KS KS	EW	0.8l	28.- 22.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	14	—	—	100	—	●	<b>Pyrethroide: Der Einsatz unterliegt im ÖLN den Einschränkungen gemäss der DZV.</b> Einsatz bei Temperaturen zwischen 5-20 °C.
		25 g		<b>Aligator</b> (Om) <b>Deltastar</b> (St)		EC	0.5l	25.- 44.-																		
	Lambda-Cyhalothrin	100 g	3A	<b>Karate Zeon</b> (Sy) <b>Techno 10 CS</b> (LG)	KS	CS	0.1l	13.-	■	—	—	■	—	■	■	—	—	●	⚡	7	2	—	20	—	●	Behandlungen im Abstand von 7-14 Tagen.
		50 g		<b>TAK 50 EG</b> (St)		EG	0.2kg	23.-										●								
	Acetamiprid	200 g	4A	<b>Gazelle SG</b> (St) <b>Oryx Pro</b> (Sy) <b>Pistol</b> (Om)	KS	SG	0.25kg	38.- 45.- 40.-	—	—	—	—	—	—	■	—	—	●	—	7	—	—	2	—	●	Im Abstand von 10-14 Tagen.
	Spinosad	480 g	5	<b>Audienz</b> (Om) <b>Elvis</b> (St)	KS	SC	0.2l	109.- 110.-	■	■	■	—	—	■	—	—	—	●	⚡	7	2	—	—	—	●	
	Bacillus thuringiensis var. kurstaki		11A	<b>Dipel DF</b> (Om)	KS	WG	0.6 kg	63.-	—	■	■	—	■	—	—	—	—	●	—	3	—	—	—	—	●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen, nur gegen junge Larvenstadien.
	Bacillus thuringiensis var. aizawai	50%	11A	<b>Agree WP</b> (AB)		WP	1kg	87.-	—	■	■	—	■	—	—	—	—	●	—	3	3	—	—	—	●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen, nur gegen junge Larvenstadien.
	Spirotetramat	100 g	23	<b>Movento SC</b> (Ba)	KS	SC	0.45l	60.-	—	—	—	—	—	—	■	—	—	●	—	7	—	—	—	—	●	1-2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.
	Fettsäuren C7-C18	505 g	UNE	<b>Siva 50</b> (Om) <b>Vista</b> (LG)		SC	2%	287.- 275.-	—	—	—	—	—	—	■	—	—	●	—	—	—	—	—	—	●	Anwendung: 2l pro 100l Wasser. Behandlung nach Bedarf wiederholen. Pflanzen gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.
		515 g		<b>Natural</b> (AB)		EC		311.-																		

Abk.: DZV = Direktzahlungsverordnung



Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen							Bewilligt in							Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen							
						Falscher Mehltau	Rhizoctonia-solani	Graufäule (Botrytis cinerea)	Sclerotinia-Fäule	Marssonina-Blattflecken	Alternaria	Rostpilze	Kopf-, Krach-, Eisberg-, Batavia, Lattich	Eichblattsalat, Lollo, Schnittsalat (Blattsalate)	Endivie, Frisée	Zuckerhut	Radichio- u. Cicorintypen	Babay-Leaf (Asteraceae)	Anwenderschutz	Bienengift	Nachbau	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Behandlungen pro Kultur	Behandlungen pro Parzelle + Jahr	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung im ÖLN					
Difenoconazol	250g	3	<b>Slick</b> (Sy) <b>Bogard</b> (LG) <b>Sico</b> (Ba), <b>Slick</b> (St)	KS	EC	0.5l	40.- 40-48.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	—	X	X	X	—	●	—	—	—	21	3	2	●	Max. 3 Beh./Parzelle+ Jahr mit Difenoconazol-haltigen Produkten.		
Difenoconazol; Fluxapyroxad	50g 75g	3 7	<b>Dagonis</b> (BF) <b>Taifen</b> (Om)	KS	SC	2l	135.- 138.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	X	—	—	—	●	—	—	—	14	2	3	●	Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. <b>Nur im Freiland zugelassen.</b>			
Difenoconazol; Azoxystrobin	125g 200g	3 11	<b>Priori Top</b> (Sy)	KS	SC	1l	103.-	■	■	□	—	—	—	—	—	—	—	X	—	X	—	—	●	—	—	S2+Sh	21	3	2	●	Ab Befallsbeginn. Max. 3 Behandlungen pro Parzelle+ Jahr mit Difenoconazol-haltigen Produkt.			
Fluopyram	500g	7	<b>Moon Privilege</b> (Ba)	KS	SC	0.5l	187.-	—	—	■	■	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	—	●	—	—	—	(10)	2	—	●	Anwendung ab Beginn Kopfbildung. Im Gewächshaus Wartezeit 21 Tage.			
Fluopyram; Trifloxystrobin	250g 250g	7 11	<b>Moon Sensation</b> (Ba)	KS	SC	0.8l 0.6l 0.8l	190.- 143.- 190.-	—	—	■	■	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	—	●	—	—	S2+Sh	14	2	20	2	●	<b>Freiland:</b> Anwendung ab Beginn Kopfbildung. <b>Gewächshaus:</b> Je nach Aufwandmenge unterschiedliche Behandlungen pro Kultur bewilligt! Max.2 Anwendungen mit Trifloxystrobin-haltigen Produkten pro Kultur u. J.		
Pyrimethanil	400g	9	<b>Pyrus 400 SC</b> (Sc) <b>Espiro</b> (Om)	KS	SC	2l	118.- 148.-	—	—	■	■	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	●	—	—	—	—	1	—	—	●	Letzte Anwendung spätestens 14 Tage nach der Pflanzung.		
Cyprodinil; Fludioxonil	375g 250g	9 12	<b>Switch</b> (Sy) <b>Avatar</b> (St)	KS	WG	0.5-0.8kg	81-130.- 109-175.-	—	■	■	■	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	⚠	—	—	—	—	2	—	1	●	Anwendung bis spätestens 14 Tage nach der Pflanzung.		
Azoxystrobin	250g	11	<b>Amistar</b> (Sy) <b>Amistar</b> (Om, St) <b>Legado</b> (St)	KS	SC	1l	39-56.-	■	■	□	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	●	—	—	S2+Sh	14	2	—	—	●	Ab Befallsbeginn. Max. 3 Behandlungen/Kultur aus der Resistengruppe 11		
Trifloxystrobin	500g	11	<b>Flint</b> (Ba) <b>Tega</b> (Sy)	KS	WG	0.4kg	94.-	—	—	■	■	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	⚠	—	—	S2+Sh	14	2	20	2	●	Ab Befallsbeginn. WF: Im Gewächshaus 21 Tage. Max. 3 Behandlungen/Kultur aus der Resistengruppe 11		
Fenhexamid	510g	17	<b>Teldor</b> (Ba)	KS	WG	1.5kg	214.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	●	—	—	—	3	2	—	—	●			
Cymoxanil	450g	27	<b>Cymoxanil WG</b> (Sc) <b>Sandoro</b> (Om)	KS	WG	0.16kg	9.- 10.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	—	—	●	—	—	—	—	2	—	—	●	Nur zur Anzucht von Jungpflanzen. Bis spätestens 14 Tage nach der Pflanzung.		
Propamocarb; Fosetyl	530g 310g	28 PO7	<b>Previcur Energy</b> (Ba) <b>Previcur Energy</b> (Bal)	KS KS	SL	1.5-2.5l	113-188.- 107-178.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	●	—	—	—	21	2	—	—	●	Erste Behandlung 2-3 Tage nach der Pflanzung. Zweite Behandlungen im Abstand von 12-16 Tagen.		
Mandipropamid	250g	40	<b>Revus</b> (Sy)	KS	SC	0.6l	46.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	●	—	—	—	7	2	—	—	●	Ab Befallsbeginn.		
Bacillus amylolique- faciens	13.96g	BMO2	<b>Serenade ASO</b> (Ba)	KS	SC	4l	90.-	—	—	□	□	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	●	—	—	—	—	6	—	—	●	Intervall von 5-7 Tagen		
Oxathiapiprolin Mandipropamid	30g 250g	49 40	<b>Orondis Ultra</b> (Sy)	KS	SC	0.4l	49.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	—	●	—	—	—	7	2	—	—	●	<b>Min. 7 Tage Intervall zwischen Anwendungen.</b>		
Laminarin	45g	PO4	<b>Vacciplant</b> (St)	KS	SL	1l	45.-	□	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	●	—	—	—	3	—	—	—	●	Stimulator natürlicher Abwehr. Nur Vorbeugend einsetzen.		
Aluminiumfosetyl	800g	PO7	<b>Alfi WG</b> (St) <b>Aliette WG</b> (Ba)	KS	WG	2kg	52.- 62.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	—	—	●	—	—	—	21	—	—	—	☆			
Kaliumphosphonat	755g	NC	<b>Booster</b> (LG) <b>Quartet Lux</b> (Sy) <b>Stamina S</b> (St)	KS	SL	3l	62.- 55.- 62.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	●	—	—	—	14	4	—	—	—	—	—	Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen.
Bacillus subtilis		BMO2	<b>FZB 24 flüssig</b> (Ba)	KS	SC	0.5l	127.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	—	●	—	—	—	—	1	—	—	●	Eine Behandlung kurz nach dem Auspflanzen.		
Coniothyrium minitans		BMO2	<b>Lalstop Contans WG</b> (Da)	KS	WG	2-4kg	79-157.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	●	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Bodenbehandlung: Nach Anwendung sofort in den Boden einarbeiten.	
Boscalid Pyraclostrobin	267g 67g	7 11	<b>Signum</b> (BF)	KS	WG	1.5kg	148.-	—	■	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	X	—	—	—	—	14	1	—	—	●	Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis Nur im Freiland zugelassen		











Zur Bekämpfung von *Sclerotinia* spp.

## Reduzieren Sie schrittweise die Menge der Weißfäule verursachenden Sklerotien kontaminierter Schläge

LALSTOP Contans WG enthält eine hohe Konzentration des natürlichen Bodenpilzes *Coniothyrium minitans* Stamm CON/M/91-08, ein mykoparasitischer Pilz, der die Sklerotien von im Boden vorhandenen, pflanzenschädigenden Arten von *Sclerotinia* spp. befällt und zersetzt. Durch die Verringerung des Inokulumniveaus (Menge an schädlichen Sklerotien) in kontaminierten Schlägen, verringert LALSTOP Contans WG den Befall anfälliger Kulturen.



WASSERDISPERGIERBARES GRANULAT (WG)

### EIGENSCHAFTEN

**Bekämpft Dauerformen von *S. sclerotiorum* und *S. minor***, die bei anfälligen Kulturen große wirtschaftliche Verluste verursachen (Ertrag und Qualität): Raps, Erbsen, Bohnen, Salat, Karotten, Endivien.

### VORTEILE

**Integrierter Ansatz:** Kombination von sich ergänzenden Wirkungsmechanismen anderer biol. oder chem. Mittel gegen *Sclerotinia* spp. steigert...  
 – die Ertragssicherheit gegenüber den jeweiligen Einzelanwendungen  
 – erhöht das Ertragspotenzial insgesamt

**Umweltprofil:**  
 – ohne Rückstände  
 – ohne toxikologische Einstufung

**Flexibilität in der Anwendung:**  
 – vor der Pflanzung/Saat zur Entseuchung der oberen, behandelten Bodenschicht oder...  
 – nach der Ernte auf Pflanzenrückstände anfälliger Kulturen zur konsequenten Reduzierung der erneuten Kontamination des Bodens mit dem Krankheitserreger

### ANWENDUNG (Bohnen, Salat, Karotten, etc.)



\*Die angegebenen Aufwandmengen sind Empfehlungen. Die Aufwandmenge ist abhängig vom Befallsdruck der letzten Jahre, der Fruchtfolge und der richtig platzierten Anwendungen von LALSTOP Contans WG. Details zur zugelassenen Aufwandmenge entnehmen Sie bitte dem Etikett bzw. der Zulassung oder wenden Sie sich an Ihren Pflanzenschutzberater.

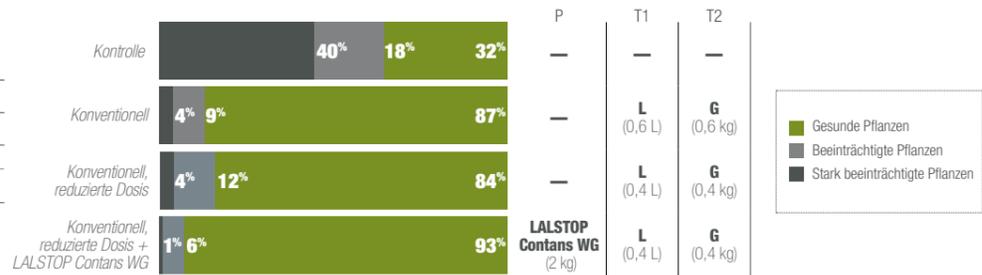
### NACHHALTIGE WIRKUNG

Die Sklerotien sind die Überdauerungsform des Schadpilzes *Sclerotinia* spp.. Diese werden im Zuge der Bodenbearbeitung zusammen mit befallenen Pflanzenrückständen in den Boden eingearbeitet, wo sie teils bis zu 10 Jahre überdauern. Werden die Sklerotien durch die Bodenbearbeitung wieder in die obere Bodenschicht gebracht, besteht das Risiko eines erneuten Befalls anfälliger Kulturen. Durch die Anwendung von LALSTOP Contans WG wird der Befallsdruck verringert, indem der Sklerotienbestand reduziert wird. Durch die Behandlung der Ernterückstände anfälliger Kulturen kann die Neuverseuchung des Bodens konsequent vermieden werden.

### Bekämpfung von *Sclerotinia sclerotiorum* auf Bohnen mit reduzierter Fungizidstrategie

Essai UNILET. Harbonière (Frankreich), 2021

Sorte	Sulawesi
Infektion	Natürlich
Aussaart	25/06
Chemischen Referenz	L : Fluopyram 250 g/L + Trifloxystrobin 250 g/L G : Fludioxonil 500 g/kg
Stadium	P : Anwendung vor dem Pflanzen T1 : Anfang Flo bis 1. Blüten T2 : T1 + 7-10 Tage



LALSTOP Contans WG / Eidg. Zul.-Nr. W-7498. Zusammensetzung: 1 Milliarde (10<sup>9</sup>) keimfähige Sporen/g *Coniothyrium minitans* Stamm CON M/91/08. Formulierung: WG (wasserdispersierbares Granulat). Einstufung des Produkts: Keine Einstufung - Enthält *Coniothyrium minitans*. Kann sensibilisierende Reaktionen hervorrufen - Gefahrenkennzeichnungen: Aerosol nicht einatmen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. Berührung mit der Haut vermeiden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich. EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Nicht mit Flüssigdüngern und Fungiziden mischen. Zulassungsinhaber: Danstar Ferment AG - Lallemand Plant Care, Poststrasse 30, 6300 Zug, Schweiz.

VERWENDEN SIE PFLANZENSCHUTZMITTEL MIT VORSICHT. LESEN SIE VOR DER ANWENDUNG DAS ETIKETT UND DIE PRODUKTINFORMATIONEN.



### AGROLINE Herbizid-Strategie Karotten

	Vor der Saat	00 Saat	10 Keimblatt Stadium	12 2-Blatt Stadium	13 3-Blatt Stadium	Bemerkungen
		OO Saat				*Pfälzerkarotten können auf metribuzinhaltige Produkte empfindlich reagieren!

#### Aufwandmengen pro Hektare

#### Bodenbehandlung gegen Sclerotinia

Lalstop Contans WG 4 kg					Vor der Dammfräse applizieren.
-------------------------	--	--	--	--	--------------------------------

#### Herbizide (mit Metribuzin)

	Stomp Aqua 1.5-2l + Dancor 70 WG 0.1 kg + Cargon S O.2l				Vorauflauf bis 3 Tage nach der Saat. Vorsicht auf Sandböden.
		Bandur 0.5-1l			Max 2.5l Bandur pro Hektare und Jahr. Vorsicht auf Sandböden.
			Bandur 0.5l + Sencor SC* 0.1-0.15l		Am Abend auf trockene Pflanzen, ab 2-Blatt der Karotten.
				Bandur 0.5l + Sencor SC* 0.15-0.2l	Auf trockene Pflanzen, Bandur bis 3-Blatt Stadium der Karotten einsetzen.

#### Herbizide (ohne Metribuzin)

	Stomp Aqua 1.5-2l + Bandur 1l + Cargon S O.15-0.2l				Vorauflauf bis 3 Tage nach der Saat. Vorsicht auf Sandböden.
		Bandur 0.5-1l			Bandur max 2.5l pro Hektare und Jahr. Vorsicht auf Sandböden.
			Bandur 0.4l + ev. *Boxer 2l		Boxer 16 Wochen WF Boxer max. 1 Behandlung /Kultur.
				Bandur 0.4l + ev. *Boxer 2l	Bandur bis 3-Blatt Stadium der Karotten einsetzen. Boxer 16 Wochen WF Boxer max. 1 Behandlung /Kultur.



CHE-DE V03 11/2024





Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen				Hinweise / Einschränkungen								Bemerkungen				
						Phytium	Alternaria-Möhrenschwärze	Echter Mehltau	Sclerotinia	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Behandlungen pro Kultur	Behandlungen pro Parzelle + Jahr	Auflage Dirft zu Wohnfl./öff. Anlagen in m	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung im ÖLN		
Difenoconazol	250g	3	<b>Slick</b> (Sy) <b>Bogard</b> (LG) <b>Sico</b> (Ba) <b>Slick</b> (St)	KS	EC	0.5l	40.- 40.- 48.- 45.-	—	■	—	—	—	●			14	3			2	●	Ab Befallsbeginn. Max. 3 Behandlungen/Parzelle und Jahr mit Difenoconazol-haltigen Produkten.
Tebuconazole	250g	3	<b>Fezan</b> (St)		EC	0.6l	35.-	—	■	■	—	—	●			21	3				●	Max. 3 Behandlungen/Kultur mit diesem Wirkstoff.
Difenoconazol; Fluxapyroxad	50g 75g	3 7	<b>Dagonis</b> (BF) <b>Taifen</b> (Om)	KS	SC	0.6l	41-45.- 68-75.- 135-151.-	—	—	■	—	—	●			7	2				●	Bei Befallsbeginn oder Sichtbarwerden von ersten Symptomen.
Tebuconazole; Fluopyram	200g 200g	3 7	<b>Moon Experience</b> (Ba)		SC	0.75l	94.-	—	■	■	—	—	●			14	2				●	Anwendung ab Beginn Dickenwachstum der Karotte. Max. 2 Beh./Kultur und max. 3 Beh. mit einem Tebuconazol-haltigen Produkt.
Tebuconazole; Trifloxystrobin	500g 250g	3 11	<b>Nativo</b> (Ba)		WG	0.3kg	66.-	—	■	■	■	—	⚠	S2+Sh	21	3		3		1	●	Erste Behandlung bei Befallsbeginn. Max. 3 Beh./Kultur mit einem Tebuconazol-haltigen Produkt.
Difenoconazol; Azoxystrobin	125g 200g	3 11	<b>Priori Top</b> (Sy)	KS	SC	1l	103.-	—	■	■	—	—	●	S2+Sh	14	3				2	●	Ab Befallsbeginn. Max. 3 Behandlungen/Parzelle und Jahr mit Difenoconazol-haltigen Produkten.
Metalaxyl-M	465g	4	<b>Fonganil</b> (Sy)		SL	0.5l	201.-	■	—	—	—	—	●				1				●	Einsatz 1-4-Blatt der Kultur «solo». Ab 1. Laubblatt entfaltet.
Fluopyram; Trifloxystrobin	250g 250g	7 11	<b>Moon Sensation</b> (Ba)		SC	0.5l	119.-	—	■	—	—	—	●	S2+Sh	14	2			6	2	●	Anwendung ab Beginn Dickenwachstum der Karotte.
Boscalid; Pyraclostrobin	267g 67g	7 11	<b>Signum</b> (BF)	KS	WG	1kg	99.-	—	■	■	—	—	●			14	1			1	●	
Azoxystrobin	250g	11	<b>Amistar</b> (Sy) <b>Amistar</b> (Om, St) <b>Legado</b> (St)	KS	SC	1l	39-56.-	—	■	—	—	—	●	S2+Sh	14	3					●	Max. 3 Behandlungen/Kultur aus der Resistengruppe 11
Trifloxystrobin	500g	11	<b>Flint</b> (Ba) <b>Tega</b> (Sy)	KS	WG	0.4kg	94.-	—	■	■	—	—	⚠	S2+Sh	7	2			20	2	●	Max. 3 Behandlungen/Kultur aus der Resistengruppe 11
Kupfer (als Oxchlorid)	350g 380g 500g	MO1	<b>Vitigran 35</b> (Om) <b>Oxykupfer 35</b> (St) <b>Cuprofix Fluid</b> (Sy) <b>Flowbrix</b> (LG)		WP	2.5kg	42.- 59.- 48.-	—	■	—	—	—	●			21					●	Max. 4kg Kupfer pro Hektar/Jahr. Mit organischen Fungiziden nur halbe Aufwandmenge anwenden.Vorbeugend einsetzen. Erste Behandlung bei Befallsrisiko, regelmässige Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen.
Kupfer (als Hydroxid)	300g 350g 360g	MO1	<b>Curenox 50 WG</b> (Sc) <b>Funguran Flow</b> (Om) <b>Kocide Opti</b> (Ba) <b>Kocide 2000</b> (St) <b>Cuprum Flow</b> (Sc)	KS	WG SC WG SC	1.5kg 2.5l 2.5kg 2.5kg 2l	26.- 75.- 100.- 79.- 51.-	—	■	—	—	—	●			21					●	Max. 4kg Kupfer pro Hektar/Jahr. Mit organischen Fungiziden nur halbe Aufwandmenge anwenden.Vorbeugend einsetzen. Erste Behandlung bei Befallsrisiko, regelmässige Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen.
Kupfer (als Oxchlorid); Kupfer (als Hydroxid)	140g 140g	MO1	<b>Airone</b> (AB)		WG	2.5kg	58.-	—	■	—	—	—	●			21					●	Max. 4kg Kupfer pro Hektar/Jahr. Behandlung im Abstand von 7-10 Tagen.
Coniothyrium minitans		BMO2	<b>Lalstop Contans WG</b> (Da)	KS	WG	4-8kg	157.-	—	—	—	■	—	●								●	
Bacillus amyloliquefaciens	13.96g	BMO2	<b>Serenade ASO</b> (Ba)	KS	SC	4-8l	90.-	—	□	□	—	—	●								●	Entweder 4l/ha (maximal 6 Behandlungen im Intervall von 5-7 Tagen) oder 8l/ha (maximal 4 Behandlungen im Intervall von 7-10 Tagen).
Schwefel	700g	MO2	<b>Heliosoufre S</b> (Om)		SC	3-6l	41-81.-	—	—	■	—	—	●			3	6				●	

FUNGIZIDE

AGROLINE Fungizid und Insektizid Strategie Karotten

					Bemerkungen
<b>13</b> 3-Blatt Stadium	<b>15</b> Karottenlaub ca. 10 cm	<b>41</b> Beginn Dickenwachstum	<b>44</b> Karottenentwicklung	<b>48</b> ca. 10 Tage vor der Ernte	

**Aufwandmengen pro Hektare**

**Bodenbürtiger Schaderreger: Phytium**

<b>Fonganil 0.5l</b>				Mischbar mit Insektiziden.
----------------------	--	--	--	----------------------------

**Fungizide gegen Alternaria und Echten Mehltau**

	<b>Slick 0.5l</b>			
	<b>Moon Experience 0.75l</b>			Max. 2 Behandlungen / Kultur
		<b>Dagonis 1l</b>		Max. 2 Behandlungen / Kultur
			<b>Flint 0.4 kg</b>	Max. 2 Behandlungen / Kultur
		<b>Serenade ASO 4l</b>		
		<b>Funguran Flow 1.5l</b>		Nicht in IP-Suisse Karotten!
<b>Blattdünger</b>		<b>+ Borstar 2l</b>		2-3 Behandlungen mit Fungiziden kombinieren.

**Vergrämung gegen Möhrenfliege**

	<b>Karma 4-8 Dispenser</b>	Ab Flugbeginn der Möhrenfliege.
--	----------------------------	---------------------------------

**Insektizide**

Möhrenfliege	<b>Karate Zeon 0.1l</b>	Gem. Warndienst, jeweils abends behandeln.
Blattläuse	<b>Pirimor 0.5 kg</b>	Max. 2 Behandlungen / Kultur
Wurzelläuse	<b>Movento SC 0.75l</b>	Max. 4 Behandlungen / Kultur

**Molluskizide**

Schnecken	<b>Axcela 7 kg</b>	Max. 700g Wirkstoff Metaldehyd / Parzelle und Jahr.
-----------	--------------------	---



	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder lw		Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)		Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen					Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen				
											Möhrenfliege	Blattläuse	Möhrenblattfloh	Wurzelläuse	Erdräupen	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Behandlungen pro Kultur		Behandlungen pro Parzelle + Jahr	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung im ÖLN
INSEKTIZIDE	Pirimicarb	500g	1A	Pirimor (Sy) Pirimor (LG, St) Pirimicarb (Om)	KS	SG	0.5kg	35.- 48-55.- 39.-	—	■	—	—	—	—	●	☠		7	2			1	●	Wirkt über Kontakt und Dampfphase.	
	Deltamethrin	15g	3A	Decis Protech (Ba) Decis Protech (BaF)	KS	EW	0.5l	14-18.-	—	■	■	—	—	—	●	☠		14	2			50	1	●	Pyrethroide: Der Einsatz unterliegt im ÖLN den Einschränkungen gemäss der DZV. - Erdräupen u. Möhrenfliege brauchen keine Sonderbewilligung.  Während Flug der Möhrenfliege, Warndienst beachten!
							1.6l	44-56.-	■	—	—	—	28					100							
		25g	Aligator (Om) Deltastar (St)	EC	0.3l	20-27.-	—	■	■	—	—	14	2	50											
					0.5l	33-44.-	—	—	—	—	■	100													
	100g	3A	Karate Zeon (Sy) Techno 10 CS (LG)	KS	CS	0.1l	13.-	■	—	—	—	—	—	●	☠		14		20						
						50g	TAK 50 EG (St)	EG	0.2kg	23.-	■	—	—				—	—						—	2
	Spirotetramat	100g	23	Movento SC (Ba)	KS	SC	0.45l	60.-	—	■	—	—	—	—	●			21	2					●	Behandlungen im Abstand von 14 Tagen
	Fettsäuren C7-C18	505g	UNE	Siva 50 (Om) Vista (LG)		SC	2%	287.- 275.-	—	■	—	—	—	—	●									●	Anwendung: 2l pro 100l Wasser. Behandlung nach Bedarf wiederholen. Pflanzen gut benetzen, da Wirkung nur bei Kontakt.
		186g		Natural (AB)				EC	311.-	—	—	—	—	—											
Fettsäuren (Natriumoleat)	186g	UNE	Oleate 20 (St)		SC	2%	376.-	—	■	—	—	—	—	●			7						●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.	
REPELLENT	Zwiebelöl (Di-/Trisulfide)	UNE	Karma (St) +Dispenser (St)		GR	0.120-0.240kg 4-8 Stk./ha	79-158.- 30-60.-	■	—	—	—	—	—	●									●	Dosierung: 4-8 Dipsenser pro ha mit je 30g befüllen. Klebetafeln und Dispenser sollten nicht nahe bei einander im Feld aufgestellt werden.	
			103-206.- 48-97.-				—	—	—	—	—	—													

Abk.: DZV = Direktzahlungsverordnung



Möhrenfliege auf einer Gelbfalle



Karottenwurzelläuse





Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)		Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen				Bewilligt in		Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen					
							Septoria-Blattfleckenkrankheit	Alternaria	Sclerotinia	Echter Mehltau	Stangensellerie	Knollensellerie	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartefrist in Tagen	Maximale Behandlungen pro Kultur	Behandlungen pro Parzelle + Jahr	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung im ÖLN			
Difenoconazol	250g	3	<b>Slick</b> (Sy) <b>Bogard</b> (LG) <b>Sico</b> (Ba) <b>Slick</b> (St)	KS	EC	0.5l	40.-	■	—	—	—	X	X	●			14		3		2	●	Ab Befallsbeginn. Max. 3 Behandlungen/Parzelle und Jahr mit Difenoconazol-haltigen Produkten.		
Difenoconazol; Fluxapyroxad	50g 75g	3 7	<b>Dagonis</b> (BF) <b>Taifen</b> (Om)	KS	SC	0.6l	41.-	—	—	—	■	—	X	●			7		2			●	Bei Befallsbeginn oder Sichtbarwerden von ersten Symptomen.		
Difenoconazol; Azoxystrobin	125g 200g	3 11	<b>Priori Top</b> (Sy)	KS	SC	1l	103.-	■	—	—	—	X	X	●		S2+Sh	14		3		2	●	Vorbeugend einsetzen. Max. 3 Behandlungen/Parzelle und Jahr mit Difenoconazol-haltigen Produkten.		
Azoxystrobin	250g	11	<b>Amistar</b> (Sy) <b>Amistar</b> (Om, St) <b>Legado</b> (St)	KS	SC	1l	39-56.-	■	—	—	—	X	X	●		S2+Sh	14		3			●	Ab Befallsbeginn. Max. 3 Behandlungen/Kultur aus der Resistengruppe 11		
Trifloxystrobin	500g	11	<b>Flint</b> (Ba) <b>Tega</b> (Sy)	KS	WG	0.4kg	94.-	■	—	—	—	—	X	⚠		S2+Sh	14		2	20	2	●	Max. 3 Behandlungen/Kultur aus der Resistengruppe 11		
Kupfer (als Oxychlorid)	350g	MO1	<b>Vitigran 35</b> (Om) <b>Oxykupfer 35</b> (St)		WP	2.5kg	42.-	■	—	—	—	X	X	●									●	<b>Max. 4 kg Kupfer pro Hektar/Jahr.</b> Mit organischen Fungiziden nur halbe Aufwandmenge anwenden. Vorbeugend einsetzen. Erste Behandlung bei Befallsbeginn. Regelmässige Behandlungen in Abständen von 7-10 Tagen.	
	380g		<b>Cuprofix Fluid</b> (Sy) <b>Flowbrix</b> (LG)		SC	2l	59.- 48.-							●											
	500g		<b>Curenox 50 WG</b> (Sc)	KS	WG	1.5kg	26.-							●											
	300g	MO1	<b>Funguran Flow</b> (Om)	KS	SC	2.5l	75.-	■	—	—	—	X	X	●										●	<b>Max. 4 kg Kupfer pro Hektar/Jahr.</b> Mit organischen Fungiziden nur halbe Aufwandmenge anwenden. Vorbeugend einsetzen. Erste Behandlung bei Befallsbeginn. Regelmässige Behandlungen in Abständen von 7-10 Tagen.
Kupfer (als Hydroxid)	350g		<b>Kocide Opti</b> (Ba)		WG	2.5kg	100.-							●											
	350g		<b>Kocide 2000</b> (St)		WG	2.5kg	79.-							⚠											
Kupfer (als Oxychlorid); Kupfer (als Hydroxid)	140g	MO1	<b>Airone</b> (AB)		WG	2.7kg	63.-	■	—	—	—	X	X	●										●	<b>Max. 4 kg Kupfer pro Hektar/Jahr.</b> Mit organischen Fungiziden nur halbe Aufwandmenge anwenden.
	140g													●											
Schwefel	800g	MO2	<b>Elosal Supra</b> (Om)		WG	1.5kg	15.-	—	—	—	■	—	X	●										●	Bei Befallsbeginn, bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 5 Tagen. Es besteht das Risiko von Phytotoxizität!
Coniothyrium minitans		BMO2	<b>Lalstop Contans WG</b> (Da)	KS	WG	4kg	157.-	—	—	■	—	X	X	●										●	Bodenbehandlung: Nach Anwendung sofort in den Boden einarbeiten.
Kaliumhydrogencarbonat	850g	NC	<b>Armicarb</b> (St)	KS	SP	3kg	59.-	—	—	—	■	X	X	●										●	2-4 Behandlungen im Abstand von 8 Tagen.
Boscalid Pyraclostrobin	267g 67g	7 11	<b>Signum</b> (BF)		WG	1.5kg	148.-	■	—	—	—	—	X	●										●	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Nur im Freiland zugelassen
Schwefel	700g	MO2	<b>Heliosoufre S</b> (Om)		SC	3-6l	41-81.-	—	—	—	■	X	—	●										●	Nur im Freiland zugelassen



Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)		Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen							Bewilligt in		Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen						
							Möhrenfliege	Eulenraupe	Blattläuse	Wurzelläuse	Thrips	Minierfliege	Spinnmilbe	Stangensellerie	Knollensellerie	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartefrist in Tagen	Maximale Behandlungen pro Kultur	Behandlungen pro Parzelle + Jahr	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung im ÖLN				
Pirimicarb	500g	1A	Pirimor (Sy) Pirimicarb (Om) Pirimor (LG, St)	KS	SG	0.5kg	35.- 39.- 48-55.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	●	⚠	7	2			1	●	Wirkung über Kontakt und Dampfphase.	
Deltamethrin	15g	3A	Decis Protech (Ba) Decis Protech (BaF)	KS	EW	1.6l	56.- 44.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	●	⚠	28			100	1	●	<b>Pyrethroide: Der Einsatz unterliegt im ÖLN den Einschränkungen gemäss der DZV.</b> - Möhrenfliege brauchen keine Sonderbewilligung.	
	25g		Aligator (Om) Deltastar (St)	KS	EC	1l	50.- 89.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14			20		●	<b>Während Flug der Möhrenfliege.</b> Warndienst beachten. Einsatz bei Temperaturen zwischen 5-20°C.	
Lambda-Cyhalothrin	100g		Karate Zeon (Sy) Techno 10 CS (LG)	KS	CS	0.1l	13.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	●					2		●	
	50g	TAK 50 EG (St)	KS	EG	0.2kg	23.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	●						2		●	
Acetamiprid	200g	4A	Gazelle SG (St) Oryx Pro (Sy) Pistol (Om)	KS	SG	0.25kg	38.- 45.- 40.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	●		14	2				●	
Spinosad	480g	5	Audienz (Om) Elvis (St)	KS	SC	0.2l	109.- 110.-	—	■	—	—	■	■	—	—	—	—	X	X	●	⚠	7	3					●	Behandlungen im Abstand von mind. 7 Tagen.
Bacillus thuringiensis var. aizawai	50%	11A	Agree WP (AB)	KS	WP	1kg	87.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	●		7	3				●	Nicht bei kaltem Wetter und nur gegen junge Larvenstadien einsetzen.	
Bacillus thuringiensis var. kurstaki			Dipel DF (Om) Wormox (St)	KS	WG	0.6kg	63.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3					●	Der pH-Wert der Spritzbrühe muss tiefer als 8 sein.	
Spirotetramat	100g		23	Movento SC (Ba)	KS	SC	0.45l	60.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	●		21	2				●	Bei Befallsbeginn im Abstand von 14 Tagen.
						0.75l	100.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X				4			●		
						0.75l	100.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	—			7	2				●	
Fettsäuren C7-C18	505g	UNE	Siva 50 (Om) Vista (LG)	KS	SC	2%	287.- 275.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	X	X	●							●	Anwendung: 2l pro 100l Wasser. Behandlung nach Bedarf wiederholen. Pflanzen gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.	
	515g		Natural (AB)	KS	EC		311.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							●	
Fettsäuren (Natriumoleat)	186g	UNE	Oleate 20 (St)	KS	SC	2%	378.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	X	X	●		7					●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.	
Fenpyroximate	51g	21A	Kiron (Om)	KS	SC	0.9l	111.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	●		14	1	6	1	●	<b>Aufbrauchsfrist: 20.11.2026</b>		
Zwiebelöl (Di-/Trisulfide)		UNE	Karma (St) +Dispenser (St)	KS	GR	0.120-0.240kg 4-8 Stk./ha	79-158.- 30-60.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	●							●	30g Kügelchen pro Dispenser. Klebetafeln und Dispenser sollten nicht nahe bei einander im Feld aufgestellt werden..	
			Psila-Protect (AB) +Dispenser (AB)	KS			109-217.- 48-97.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							●		

Abk.: DZV = Direktzahlungsverordnung

INSEKTIZIDE

REPELLENT











Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)		Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen				Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen				
							Echter Mehltau	Falscher Mehltau	Papierflecken	Blattfleckenpilze	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutz-zonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Behandlungen pro Kultur	Behandlungen pro Parzelle + Jahr	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung im ÖLN		
Difenoconazol; Fluxapyroxad	50g 75g	3 7	<b>Dagonis</b> (BF) <b>Taifen</b> (Om)	SC	1l	68.- 69.-	—	—	—	■	●	—	—	14	2	—	—	—	—	—	●	Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Nur im Freiland zugelassen. Max. 2 Anwendungen / Kultur u. Jahr
Propamocarb; Fosetyl	530g 310g	28 33	<b>Previcur Energy</b> (Ba) <b>Previcur Energy</b> (Bal)	KS KS	SL	1.5-2.5l	113-188.- 107-178.-	—	■	—	—	●	—	14	2	—	—	—	—	—	●	1-2 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen. Keine Anwendung bei Baby-Leaf.
Mandipropamid	250g	40	<b>Revus</b> (Sy)	KS	SC	0.6l	46.-	—	■	—	—	●	—	7	2	—	—	—	—	—	●	Anwendung im Abstand von ca. 7 Tagen. Ab Stadium BBCH 14-45.
Boscalid Pyraclostrobin	267g 67g	7 11	<b>Signum</b> (BF)	KS	WG	1.5kg	148.-	—	—	—	■	●	—	14	1	—	—	1	—	—	●	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Max. 1 Anwendung / Kultur u. Jahr. Nur im Freiland zugelassen.
Schwefel	700g	MO2	<b>Heliosoufre S</b> (Om)	—	SC	3-6l	41-81.-	■	—	—	—	●	—	3	6	—	—	—	—	—	●	

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)		Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen							Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen			
							Blattfressende Raupen	Erdräupen	Eulenraupen	Kohleule	Blattläuse	Thrips	Erdflöhe	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasser-schutz-zonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Behandlungen pro Kultur	Behandlungen pro Parzelle + Jahr	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung im ÖLN	
Pirimicarb	500g	1A	<b>Pirimor</b> (Sy) <b>Pirimicarb</b> (Om) <b>Pirimor</b> (LG, St)	KS	SG	0.5kg	35.- 48.- 45-55.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Wirkt über Kontakt und Dampfphase.
Deltamethrin	15g 25g	3A	<b>Decis Protech</b> (Ba) <b>Aligator</b> (Om) <b>Deltastar</b> (St)	KS	EW EC	0.8l 0.5l	28.- 43.- 44.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	<b>Pyrethroide: Der Einsatz unterliegt im ÖLN den Einschränkungen gemäss der DZV. - Erdflöhe brauchen keine Sonderbewilligung.</b> Einsatz bei Temperaturen zwischen 5-20 °C.
Lambda-Cyhalothrin	100g 50g	—	<b>Karate Zeon</b> (Sy) <b>Techno 10 CS</b> (LG) <b>TAK 50 EG</b> (St)	KS	CS CS EG	0.1l 0.1l 0.2kg	13.- 12.- 23.-	■	■	—	—	■	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Karate Zeon: Dosierung gegen Blattfressende Raupen 0.075l/ha und Rübenfliegen 0.0625l/ha.
Spinosad	480g	5	<b>Audienz</b> (Om) <b>Elvis</b> (St)	KS	SC	0.2-0.4l 0.2l	109-221.- 110.-	■	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Nur im Freiland. Gegen Minier- und Rübenfliege: 0.2l/ha, max. 3 x pro Kultur bewilligt, WF: 7 Tg.
Bacillus thuringiensis var. kurstaki	—	11A	<b>Dipel DF</b> (Om) <b>Delfin</b> (AB) <b>Wormox</b> (St)	KS	WG WP	0.6kg 0.75kg 1kg	63.- 72.- 55.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen, nur gegen junge Larvestadien. Der pH-Wert der Spritzbrühe muss tiefer als 8 sein.
Bacillus thuringiensis var. aizawai	54%	11A	<b>XenTari WG</b> (LG)	KS	WG	1kg	97.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen, nur gegen junge Larvestadien.
Spirotetramat	100g	23	<b>Movento SC</b> (Ba)	KS	SC	0.75l	100.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Anwendungsintervall 7-14 Tage.
Azadirachtin A	9.8g	UN	<b>NeemAzal-TS</b> (AB)	KS	EC	3l	300.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Behandlungen bei Bedarf im Abstand von 7-10 Tagen wiederholen.
Fettsäuren C7-C18	505g 515g	UNE	<b>Siva 50</b> (Om) <b>Vista</b> (LG) <b>Natural</b> (AB) <b>Lotiq</b> (Sy)	KS	SC EC	2%	287.- 275.- 309.- 220.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Anwendung: 2l pro 100l Wasser. Behandlung nach Bedarf wiederholen. Pflanzen gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.
Fettsäuren (Natriumoleat)	186g	UNE	<b>Oleate 20</b> (St)	KS	SC	2%	376.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.















# MEHR EINSPARUNGEN DURCH GEZIEHLTE ERKENNUNG EINZELNER PFLANZEN

Unterstützt durch Plant-by-Plant AI™ für über 30 Kulturen

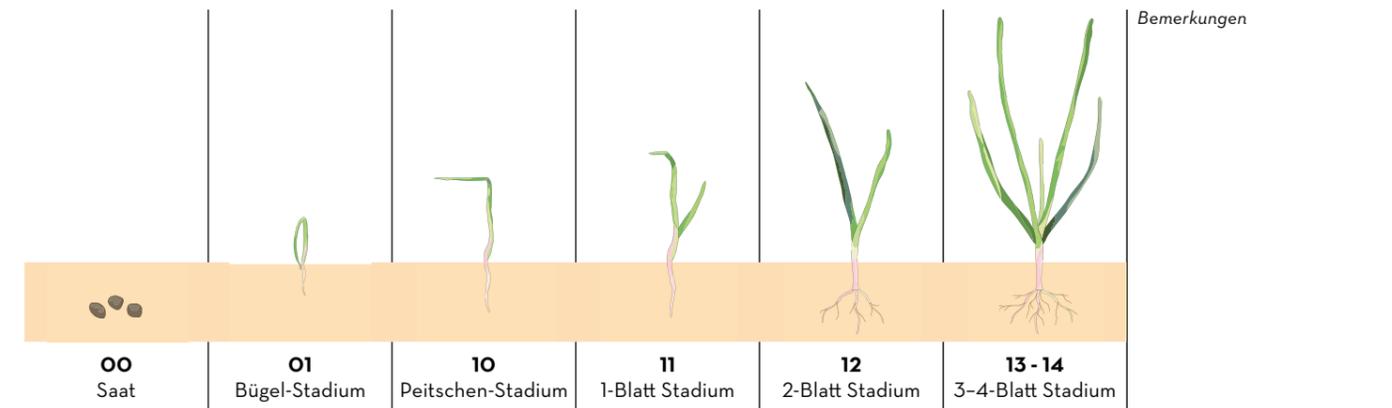


Verwenden Sie bis zu 95 % weniger Pflanzenschutzmittel

Scannen, um mehr zu erfahren



## AGROLINE Herbizid Strategie Zwiebeln



### Aufwandmengen pro Hektare

#### Herbizide (wenn Unkraut im Keimblatt)

Stomp Aqua 0.5-1.5l + *Natrel 10l					Natrel im Voraufbau nur bei sichtbarem Unkraut anwenden.
	*Natrel 9l oder Bandur 0.1l +Lentagran 0.2kg				
		*Natrel 9l			Behandlung, sobald Unkräuter erneut aufgelaufen sind
			Lentagran 0.1kg + Bandur 0.2l + Alopex 40g + ev. Boxer 0.5l		Ab 1. echtem Blatt der Zwiebeln Bandur max. 1.33l/Parzelle + Jahr
				Lentagran 0.3kg + Bandur 0.2l + Alopex 83g + ev. Boxer 0.5l	Alopex: -max. 2 Beh./Kultur -gegen Kreuzkraut -keine Herbestanwendung
				Lentagran 0.5-0.8kg + Bandur 0.4-0.5l + ev. Boxer 0.5l	Boxer max. 1 Beh./Kultur

#### Korrekturbehandlung gegen durchgewachsene Unkräuter und Ungräser mit Ecorobotix

Für die richtige Produktwahl kontaktieren ihren AGROLINE Berater.	Einsatz des ARA von Ecorobotix	Ab 1-Blattstadium der Zwiebeln
---	--------------------------------	--------------------------------

#### Versiegelung auf unkrautfreien Boden ab 3-Blatt Stadium

				Boxer 2-4l	Nachbau beachten Max. 1 Behandlung pro Kultur
--	--	--	--	------------	--

#### Winterzwiebeln Frühjahres-Behandlungen

				Bandur 0.3-0.5l + Starane Max 0.15l	Wartefrist 90 Tage. Achtung bei Spätfrösten.
				Bandur 0.3l + Alopex 83g	Wartefrist 42 Tage. Achtung bei Spätfrösten!

\* Natrel: Am Mittag bei guten Lichtverhältnissen applizieren mit 300l/ha Wasser



	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt in							Bewilligt gegen							Hinweise / Einschränkungen										Bemerkungen				
							Speisezwiebeln	Gemüsezwiebeln	Bundzwiebeln	Falscher Mehltau	Rostpilze	Lauchrost	Papierfleckenkrankheit	Alternaria- Purpurflecken	Botrytis	Zwiebelhalsfäule	Mehlkrankheit	Stemphylium	Samtflecken	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartefrist in Tagen	Maximale Behandlungen pro Kultur	Behandlungen pro Parzelle + Jahr	Auflage Drift in m	Auflage Pufferz. zu Wohnfl./ öff. Anlagen in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung im ÖLN						
FUNGIZIDE	Difenoconazol	250g	3	Slick (Sy) Bogard (LG) Sico (Ba) Slick (St)	KS	EC	0.5l	40.- 40.- 48.- 45.-	X	X	X	—	■	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	■	●	—	—	14	3	—	—	—	2	●	Ab Befallsbeginn. Max. 3 Behandlungen/Parzelle und Jahr mit Difenoconazol-haltigen Produkten.
	Difenoconazol; Fluxapyroxad	50g 75g	3 7	Dagonis (BF) Taifen (Om)	KS	SC	1l	68.- 69.-	—	—	X	—	■	■	—	—	—	■	—	—	—	—	—	●	—	—	14	2	—	—	—	—	●	Anwendung:Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.	
	Tebuconazole; Fluopyram	200g 200g	3 7	Moon Experience (Ba)	KS	SC	0.5l	63.-	X	X	X	—	—	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	●	—	—	7	2	—	—	—	1	●	Max. 2 Beh./Kultur und max. 3 Beh. mit einem Tebuconazol-haltigen Produkt.	
	Prothioconazole; Fluoxastrobin	100g 100g	3 11	Fandango (Ba) Fandango (St)	KS	EC	1.25l	108.- 111.-	X	X	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	21	3	6	—	—	1	●	Vorsicht beim Mischen.	
	Difenoconazol; Azoxystrobin	125g 200g	3 11	Priori Top (Sy)	KS	SC	1l	103.-	X	X	X	■	—	■	■	—	—	■	□	—	■	—	—	●	—	S2+Sh	14	3	—	—	—	2	●	Ab Befallsbeginn. Max. 3 Behandlungen/Parzelle und Jahr mit Difenoconazol-haltigen Produkten.	
	Boscalid; Pyraclostrobin	267g 67g	7 11	Signum (BF)	KS	WG	1.5kg	148.-	X	X	—	—	—	—	—	—	—	■	■	—	—	—	—	●	—	—	14	1	—	—	—	1	●	Resistenzbildung: PSM mit einem Wirkstoff der Gruppe der SDHI dürfen nicht mehr als 1 mal pro Kultur ausgebracht werden. Nur im Freiland zugelassen.	
	Pyrimethanil	400g	9	Pyrus 400 SC (Sc) Espiro (Om)	KS	SC	2l	118.- 148.-	X	X	X	—	—	—	—	—	—	—	■	■	—	—	—	●	—	—	21	1	—	—	—	—	●		
	Cyprodinil; Fludioxonil	375g 250g	9 12	Switch (Sy) Avatar (St)	KS	WG	1kg	162.- 218.-	X	X	X	—	—	—	—	—	—	—	■	■	—	—	—	⚠	—	—	14	2	—	—	—	1	●	Mehlkrankheit im 2-Blatt-Stadium. Bei Herbstsaaten im Frühling.	
	Azoxystrobin	250g	11	Amistar (Sy) Amistar (Om, St)	KS	SC	1l	47-56.-	X	X	X	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	S2+Sh	14	3	—	—	—	1	●	Vorbeugend mit Greening-Effekt. PSM der Wirkstoffgruppe Strobilurine nicht mehr als 3 Mal/Kultur.	
	Cymoxanil	450g	27	Cymoxanil WG (Sc) Sandoro (Om)	KS	WG	0.18-0.27 kg	10-15.- 12-18.-	X	X	X	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	21	3	—	—	—	—	●	Vermeidung Resistenzbildung: Produkt im Wechsel, die keinen Wirkstoff der Gruppe FRAC 27 enthalten.	
Fluazinam	500g	29	Shirlan (ISK D) Ibiza SC (Sc) Mapro (Sy) Tisca (Ba) Signal (St)	KS	SC	0.5l	24.- 24.- 44.- 40.- 29.-	X	X	X	■	■	—	—	—	—	—	■	□	—	—	—	—	●	—	—	7	3	20	—	4	●	Gute Regenfestigkeit, mit abstoppende Wirkung. Im Abstand von 7-10 Tagen.		
Kupfer (als Hydroxid)	300g	MOI	Funguran Flow (Om)	KS	SC	2l	75.-	X	X	X	□	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	3	6	—	—	—	—	●	Anwendung: Stadium 10-49 (BBCH). Höchstens 4 kg Kupfer-Metall je Hektar und Jahr. Abstand von mindestens 7-14 Tagen.		

KEIMHEMMUNG	Maleinsäure- hydrazid	270g	!	Itcan SL 270 (Kr)	KS	SL	8.8l	125.-	X	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	4	—	—	—	—	—	—	●	Ab Beginn des Knicken der Schlotten (10% der Pflanzen geknickt) bis spätestens 30% der Pflanzen geknickt sind. Spätestens 14 Tage vor Rodung der Kultur. Keine Anwendung bei Temperaturen über 25°C. 24 h nach Behandlung darf kein Regen fallen und nicht bewässert werden. <b>Auflagen beachten!</b>
		600g	!	Fazor (LG) Germstop (St)	KS	SG	3.5-4kg	137-157.- 128-146.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	14	—	—	3	—	—	—	—	

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt in							Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen		
						Speisezwiebeln	Gemüsezwiebeln	Bundzwiebeln	Thrips	Minierfliege	Zwiebelfliege	Lauchmotte	Eulenraupen	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Behandlungen pro Kultur	Behandlungen pro Parzelle + Jahr		Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten
Deltamethrin 15g	3A	Decis Protech (Ba)	KS	EW	0.5l	18.-	X	X	X	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	● Pyrethroide: Der Einsatz unterliegt im ÖLN den Einschränkungen gemäss der DZV. Einsatz bei Temperaturen zwischen 5-20 °C.
		Decis Protech (BaF)	KS	EC	0.3l	20.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
25g		Aligator (Om)		EC	0.3l	20.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Deltastar (St)		EC	0.3l	26.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Lambda-Cyhalothrin 100g		Karate Zeon (Sy)	KS	CS	0.1l	13.-	X	X	X	■	■	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Techno 10 CS (LG)		CS	0.1l	13.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
50g		TAK 50 EG (St)		EG	0.2 kg	23.-	X	X	X	■	■	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	
				EG	0.2 kg	23.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Acetamiprid 200g	4A	Gazelle SG (St)	KS	SG	0.5kg	72-76.-	X	X	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●
		Oryx Pro (Sy)		SG	0.5kg	72-76.-	—	—	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Pistol (Om)				SG	0.5kg	72-76.-	—	—	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●
				SG	0.5kg	72-76.-	—	—	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Spinosad 480g	5	Audienz (Om)	KS	SC	0.4l	218.-	X	X	X	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●
		Elvis (St)		SC	0.4l	221.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bacillus thuringiensis var. kurstaki	11A	Dipel DF (Om)	KS	WG	1kg	87.-	X	X	X	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	●
				WG	1kg	87.-	—	—	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bacillus thuringiensis var. azawai		XenTari WG (LG)		WG	1kg	97.-	—	—	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●
				WG	1kg	97.-	—	—	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
SpioTetramat 100g	23	Movento SC (Ba)	KS	SC	0.75l	100.-	X	X	X	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	● Mischbarkeit beachten. Behandlungsintervall von 7-14 Tagen. Früh einsetzen, da langsame Anfangswirkung.

Abk.: DZV = Direktzahlungsverordnung

INSEKTIZIDE

Das Beste der Welt für die Schweizer Landwirtschaft

# Zorvec® Enicade

als Notfallzulassung erwartet

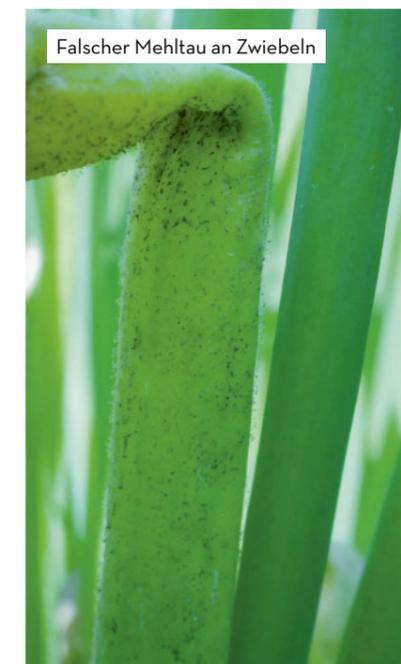
- Effektiver Schutz vor Mehltau – für gesunde Zwiebeln
- Translaminare und vollsystemische Wirkung – schützt auch den Neuzuwachs zuverlässig
- Exzellente Regenfestigkeit bereits 20 Minuten nach der Behandlung
- Zuverlässige Wirkung auch unter schwierigen Bedingungen

**Stähler**  
Stähler Suisse SA  
Henzmännstrasse 17A, 4800 Zofingen  
Tel. 062 746 80 00, www.staehler.ch

Fragen Sie den Spezialisten für Schweizer Pflanzenschutz – wir sind für Sie da.  
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.



Thrips an Gemüsezwiebeln



Falscher Mehltau an Zwiebeln



Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen								Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen						
						Alternaria-Purpurflecken	Samtflecken	Papierflecken	Lauchrost	Falscher Mehltau	Botrytis	Mehlkrankheit	Rostpilze	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasser-schutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Behandlungen pro Kultur	Behandlungen pro Parzelle + Jahr	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung im ÖLN				
Difenoconazol	250 g	3	<b>Slick</b> (Sy) <b>KS</b> <b>Bogard</b> (LG) <b>Sico</b> (Ba) <b>Slick</b> (St)	EC	0.5l	40.- 40.- 48.- 45.-	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	21	—	3	—	2	●	Max. 3 Behandlungen/Parzelle und Jahr mit Difenoconazol-haltigen Produkten.
Difenoconazol; Fluxapyroxad	50 g 75 g	3 7	<b>Dagonis</b> (BF) <b>KS</b> <b>Taifen</b> (Om)	SC	1l	68.- 69.-	■	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	14	2	—	—	—	●	Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Nur im Freiland zugelassen.
Tebuconazole; Fluopyram	200 g 200 g	3 7	<b>Moon Experience</b> (Ba)	SC	1l	126.-	■	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	21	1	—	—	1	●	Anwendung ab Beginn Dickenwachstum des Stängels. Max. 1 Beh./Kultur und max. 3 Beh. mit einem Tebuconazol-haltigen Produkt.
Tebuconazole; Trifloxystrobin	500 g 250 g	3 11	<b>Nativo</b> (Ba)	WG	0.4 kg	88.-	■	□	□	■	—	—	—	—	—	—	—	●	—	S2+Sh	21	1	—	6	1	●	Erste Behandlung bei Befallsbeginn. Max. 1 Beh./Kultur u. Jahr mit einem Tebuconazol-haltigen Produkt. Abstand 3m zu Wohnflächen u. öffentlichen Anlagen.
Difenoconazol; Azoxystrobin	125 g 200 g	3 11	<b>Priori Top</b> (Sy) <b>KS</b>	SC	1l	103.-	■	—	■	■	—	—	—	—	—	—	—	●	—	S2+Sh	21	—	3	—	2	●	Vorbeugend einsetzen. Max. 3 Behandlungen/Parzelle und Jahr mit Difenoconazol-haltigen Produkten.
Azoxystrobin	250 g	11	<b>Amistar</b> (Sy) <b>KS</b> <b>Amistar</b> (Om, St)	SC	1l	47-56.-	■	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	S2+Sh	14	3	—	—	1	●	PSM der Wirkstoffgruppe Strobilurine nicht mehr als 3 Mal/Kultur.
Trifloxystrobin	500 g	11	<b>Flint</b> (Ba) <b>KS</b> <b>Tega</b> (Sy)	WG	0.4 kg	94.- 105.-	■	■	■	■	—	—	—	—	—	—	—	●	—	S2+Sh	14	1	—	20	2	●	Ab Befallsbeginn, im Abstand von 7 Tagen. Max. 1 Anwendung mit einem Trifloxystrobin-haltigen Produkt / Kultur u. Jahr.
Boscalid Pyraclostrobin	267g 67g	7 11	<b>Signum</b> (BF) <b>KS</b>	WG	1.5 kg	148.-	■	■	—	■	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	14	—	—	—	1	●	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Nur im Freiland zugelassen.

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen								Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen							
						Thrips	Lauchmotte	Minierfliege	Zwiebelfliege	Weisse Fliege	Blattläuse (Röhrenläuse)	Spinnmilben	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasser-schutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Behandlungen pro Kultur	Behandlungen pro Parzelle + Jahr	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung im ÖLN						
Deltamethrin	15 g	3A	<b>Decis Protech</b> (Ba) <b>KS</b> <b>Decis Protech</b> (BaF) <b>KS</b>	EW	0.5 l	18.- 14.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	☠	—	14	2	—	50	1	●	<b>Pyrethroide: Der Einsatz unterliegt im ÖLN den Einschränkungen gemäss der DZV.</b> Einsatz bei Temperaturen zwischen 5–20 °C. Max. 2 Behandlungen / Kultur u. Wirkstoff	
	25 g		<b>Aligator</b> (Om) <b>Deltastar</b> (St)	EC	0.3 l	20.- 26.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lambda-Cyhalothrin	100 g		<b>Karate Zeon</b> (Sy) <b>KS</b> <b>Techno 10 CS</b> (LG)	CS	0.075 l	13.-	■	■	■	—	—	■	—	—	—	—	—	●	—	—	—	2	—	20	—	—	—	—
	50 g		<b>TAK 50 EG</b> (St)	EG	0.15 kg	23.-	■	■	■	—	—	■	—	—	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Acetamiprid	200 g	4A	<b>Gazelle SG</b> (St) <b>KS</b> <b>Oryx Pro</b> (Sy) <b>Pistol</b> (Om)	SG	0.5 kg	70-76.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	14	—	2	6	1	●	—	
Spinosad	480 g	5	<b>Audienz</b> (Om) <b>KS</b> <b>Elvis</b> (St)	SC	0.2 l	109-110.- 218-221.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	☠	—	7	3	—	—	4	●	—	
Bacillus thuringiensis var. aizawai		11A	<b>XenTari WG</b> (LG) <b>Agree WP</b> (AB)	WG WP	1 kg	97.- 87.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	7	—	—	—	—	—	●	Nicht bei kaltem Wetter anwenden, nur gegen junge Larvenstadien.
Bacillus thuringiensis var. kurstaki		11A	<b>Dipel DF</b> (Om) <b>KS</b> <b>Defin</b> (AB)	WG	1 kg	87.- 192.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	3	—	—	—	—	—	●	Dipel DF: Bewilligt auch gegen blattfressende Raupen: 0.5-1 kg, WF: 3 Tg
Azadirachtin A	9.8 g	UN	<b>NeemAzal-TS</b> (AB)	EC	3 l	300.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	14	3	—	—	—	—	●	Behandlungen bei Bedarf im Abstand von 7-10 Tagen wiederholen.
Fettsäuren C7-C18	505 g	UNE	<b>Siva 50</b> (Om) <b>Vista</b> (LG)	SC	2 %	287.- 275.-	—	—	—	—	—	—	■	■	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Anwendung: 2l pro 100l Wasser. Behandlung nach Bedarf wiederholen. Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur über direkten Kontakt.
	515 g		<b>Natural</b> (AB)	EC		311.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	—	—	—	











Nützling	Präparatename	Einheiten <i>Ka= Karten; SW= Streuware; Bt= Beute</i>	Organismen pro m <sup>2</sup> oder ha	Preis pro Packung/ Einheit CHF	Bewilligt gegen													Bewilligt in													Bemerkungen
					Weisse Fliege	Blattläuse	Thrips	Spinnmilben	Minierfliegen	Rostmilben	Weichhautmilben	Birnblattsauger	Wollläuse (Schmierläuse)	Trauermücken	Kirschessigfliege	Marmorierte Baumwanze	Eulenraupen / Zünsler	Gemüsebau allg.	Gurken	Auberginen	Peperoni	Tomaten	Zucchetti	Bohnen	Küchenkräuter	Medizinkräuter	Gewächshaus	Freiland	Anwenderschutz	Zulassung im ÖLN	
Räuberische Wanze <i>Orius majusculus</i>	Majuscupak	500	0.5-5	33.25			X (X)								X									X	X	X				● (bio)	Diese Raubwanzenart sucht die Thripse sowohl auf der Blüte, wie auch auf anderen Pflanzenteilen auf.
Räuberische Wanze <i>Orius laevigatus</i>	Levipak	500 1000 2000	0.5-5	40.50 65.20 118.50			X (X)								X	X	X			X				X						● (bio)	Diese Raubwanzenart sucht die Thripse vorwiegend auf der Blüte.
Parasitische Schlupfwespe <i>Aphelinus abdominalis</i>	Aphelipak	500	0.3-5	111.60	X									X										X						● (bio)	Gegen die Grüne Pfirsichblattlaus, die Grünfleckige- und Grünstreifige Kartoffelblattlaus.
Parasitische Schlupfwespe <i>Aphidius ervi</i>	Ervipak	500	0.5-4	72.40	X									X										X						● (bio)	Gegen die Grünfleckige Kartoffelblattlaus und Grünstreifige Kartoffelblattlaus.
Parasitische Schlupfwespe <i>Aphidius colemani</i>	Aphidipak	500 5000	0.5-5	24.85 182.75	X									X										X	X					● (bio)	Gegen die Grüne Gurkenblattlaus, Grüne Pfirsichblattlaus und Schwarze Bohnenlaus/ Schwarze Rübenblattlaus.
Parasitische Schlupfwespe +Gallmücke Mix <i>Aphelinus abdominalis, Aphidius colemani, Aphidius ervi, Aphidoletes aphidimyza</i>	Pokerpak	250	0.3-5	21.40	X									X										X						● (bio)	Eine ausgewogene Kombination an Nützlingen, eine genaue Bestimmung der Blattläuse ist nicht zwingend.
Räuberische Gallmücke <i>Aphidoletes aphidimyza</i>	Mizapak	2000 10000	0.5-3	63.00 254.00	X									X										X	X					● (bio)	Einsatz in Kombination mit 'Aphidius sp.' oder 'Aphelinus abdominalis'
Parasitische Schlupfwespe <i>Diglyphus isea</i>	Diglypak	500	0.1-5	82.00				X						X										X						● (bio)	Kritisch sind Temperaturen unter 6°C und über 32°C.
Räuberische Wanze <i>Macrolophus pygmaeus</i>	Miripak	500	1-3	77.00	X (X)		(X)									X	X	X						X						● (bio)	
Raubmilbe <i>Phytoseiulus persimilis</i>	Fitopak	500 2000 10000	2-10	16.- 24.30 88.70			X							X										X						● (bio)	Im Beerenbau im Freiland bewilligt. Dosierung 5-10 pro m <sup>2</sup> bei Beerenbau. Im Hanfanbau (Freiland und Gewächshaus bewilligt).
Parasitische Schlupfwespe <i>Eretmocerus eremicus</i>	Eremipak	3000 15000	1-10	34.- 95.00	X										X	X	X	X						X						● (bio)	In Kombination mit Enpak.
Parasitische Schlupfwespe <i>Encarsia Formosa</i>	Enpak	5000 Ka 15000 Ka 3000 15000	1-20	38.25 103.- 26.50 97.-	X									X										X						● (bio)	In Kombination mit Eremipak.
Raubmilbe <i>Typhlodromips swirskii</i>	Swirskipak	50000 SW 250000 SW 250x250 Bt 500x250 Bt	20-80	85.05 374.- 104.50 189.55	X	X									X	X	X							X						● (bio)	Anwendung: Im Gemüsebau gegen Thripse und Weisse Fliegen. Im Beerenbau gegen Spinnmilben und Thripse. In Zierpflanzen gegen Weisse Fliegen. Bewilligt gegen Thrips in Hanf im Gewächshaus
Raubmilbe <i>Amblyseius cucumeris</i>	Amblypak	50000 SW 250000 SW 250x1000 Bt 500x1000 Bt	50-200	30.60 110.60 90.80 158.-			X (X)	(X)(X)						X										X	X					● (bio)	Bekämpfung sofort über Streumaterial vorwiegend Adulte Tiere. Vorbeugend über Beutel (mehrere Generationen).
Räuberischer Netzflügler <i>Chrysoperia carnea</i>	Crisopak	1000 10000	5-50	29.90 155.-	X									X										X	X					● (bio)	

Wir empfehlen vor dem Nützlingseinsatz eine Beratung:  
[www.bioprotect.ch](http://www.bioprotect.ch) oder 058 434 32 82.

Nützling	Präparatename	Einheiten <i>Ka= Karten; SW= Streuware; Bt= Beutel</i>	Organismen pro m <sup>2</sup> oder ha	Preis pro Packung/ Einheit CHF	Bewilligt gegen										Bewilligt in										Bemerkungen				
					Weisse Fliege	Blattläuse	Thrips	Spinnmilben	Minierfliegen	Rostmilben	Weichhautmilben	Birnblattsauger	Wollläuse (Schmierläuse)	Trauermücken	Kirschessigfliege	Marmorierte Baumwanze	Eulenraupen / Zünsler	Gemüsebau allg.	Gurken	Auberginen	Peperoni	Tomaten	Zucchetti	Bohnen		Küchenkräuter	Medizinkräuter	Gewächshaus	Freiland
Australischer Marienkäfer <i>Cryptolaemus montruzieri</i>	<b>Cryptopak</b>	100	2-5	52.-									X													X	●	●	
Räuberischer Käfer <i>Adalia bipunctata</i>	<b>Adaliapak</b>	250	10-20	99.-	X										X	X								X	X	●	●	1-3 Anwendungen im Abstand von 14 Tagen.	
Trichogramma-Mix <i>T. brassicae</i> Bezdenko, <i>T. cacoeciae</i> , <i>T. evanescens</i>	<b>Trichomix Gewächshaus</b>		400 Karten pro ha	2.80										(X)										X		●	●	Bewilligt im Gewächshaus allgemein.	
Raubmilbe <i>Stratiolaelaps scimitus</i>	<b>Stratiopak</b>	25000	100-500	29.50										X			X							X		●	●	Vorbeugend: 100-200 Organismen/m <sup>2</sup> Bei Befall: 500 Organismen/m <sup>2</sup> bei 3-6 Anwendungen	
Raubmilbe <i>Amblyseius andersoni</i>	<b>Andersonipak</b>	125000 SW 500x250 Bt	30-50	199.- 254.-			X		(X)						X	X	X	X	X				X		●	●	Anwendung bei Befallsbeginn		
Raubmilbe <i>Amblyseius californicus</i>	<b>Californipak</b>	2000 SW 200x125 Bt 100x250 Bt	20-50	32.- 116.- 116.-			X								X					X			X		●	●	Anwendung bei Befallsbeginn. 1-3 Behandlungen in Kombination mit Fitopatz. Bewilligung im Freiland Hanf		

Wir empfehlen vor dem Nützlingseinsatz eine Beratung:  
[www.bioprotect.ch](http://www.bioprotect.ch) oder 058 434 32 82.

**BESTÄUBUNG**

Art	Präparatename (Firma)	Anzahl Niststände pro ha			Einheit	Preis in CHF	Bemerkungen
		Äpfel, Birnen	Aprikosen, Zwetschgen, Beeren	Kirschen, Mandeln			
Osmia cornuta	<b>Osmipro</b> (AgB)	Freiland	1-3	2-3	2-5	• Aktionspreis bis Ende Februar 187.- • ab 01.03.2024 198.- • Staffelpreis ab 10 Stk. 178.-	500 einheimische Wildbienen/Niststand. Zeitlich abrufbar - Lassen Sie sich die schlupfbereiten Mauerbienenkokons zu Ihrem Wunschtermin (zu Blühbeginn) liefern. Für qualitativ hochwertiges Obst. Geringer Aufwand.
		Geschützter Anbau	4-5	4-5	6-8		
		Bombus terrestris	<b>Beeline</b> (AgB)	Geschützter Anbau	Einheitsgrößen Hummelvölker		
			Empfehlung für Beeren 2 bis 4 Tripel Hummelvölker/ha		330 Tripel Volk	Auf Anfrage.	Staffelpreise auf Anfrage



**Gewächshausnützlinge  
und Hummeln**



AGROLINE bietet ein umfassend erweitertes Sortiment an Gewächshausnützlingen und Hummeln an. Unsere Spezialisten stehen Ihnen zur Verfügung.

- Beratung und Einsatzplanung der Nützlinge
- Betreuung vor Ort während der Saison
- Für eine generelle Gewächshausberatung

AGROLINE  
079 831 06 36  
[elke.demessieur@fenaco.com](mailto:elke.demessieur@fenaco.com)

[agroline.ch](http://agroline.ch)







Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)	Formulierung	Dosierung in %	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen							Bewilligt in			Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen											
						Kraut- und Fruchtfäule	Alternaria Dürrfleckenkrankheit	Echter Mehltau	Graufäule (Botrytis cinerea)	Sclerotinia-Fäule	Pythium	Septoria- Blattfleckenkrankheit	Samtfleckenkrankheit	Bakterielle Tomatenwelke	Tomaten	Auberginen	Peperoni	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasser- schutz-zonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Behandlungen pro Kultur		Behandlungen pro Parzelle + Jahr	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung im ÖLN							
Penconazole	100 g	3	<b>Topas Vino</b> (Sy)	KS	EC	0.025%	21.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	—	—	●	S2+Sh	3	4											
Difenoconazol	250 g	3	<b>Slick</b> (Sy) <b>Bogard</b> (LG) <b>Sico</b> (Ba) <b>Slick</b> (St)	KS	EC	0.05%	40.- 40.- 48.- 45.-	—	■	■	—	—	—	—	■	—	—	X	—	—	●		3		3		1						Max. 3 Behandlungen/Parzelle und Jahr mit Difenoconazol-haltigen Produkten.	
Difenoconazol; Fluxapyroxad	50 g 75 g	3 7	<b>Dagonis</b> (BF) <b>Taifen</b> (Om)	KS	SC	0.06%	41.- 42.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	X	X	⚠			3	2		6							Bei Befallsbeginn oder Sichtbarwerden von Symptomen.	
Tebuconazole; Trifloxystrobin	500 g 250 g	3 11	<b>Nativo</b> (Ba)		WG	0.02%	44.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	⚠			3	3									Max. 3 Beh./Kultur mit einem Tebuconazol-haltigen Produkt.	
Difenoconazol; Azoxystrobin	125 g 200 g	3 11	<b>Priori Top</b> (Sy)	KS	SC	0.1%	103.-	—	■	■	—	—	—	—	—	—	—	X	—	●	S2+Sh	3			3		1						Bei Befallsbeginn. Max. 3 Beh./Parzelle und Jahr mit Difenoconazol-haltigen Produkten.	
Difenoconazol; Mandipropamid	250 g 250 g	3 40	<b>Revus Top</b> (Sy)	KS	SC	0.06%	61.-	■	■	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	●			3			3		1					Behandlungsintervall 7-10 Tage.	
Fluopyram	500 g	7	<b>Moon Privilege</b> (Ba)	KS	SC	0.015%	56.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	—	—	●			3	4										
						0.05%	187.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	—	—					2										
						0.015%	56.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	X	—				7											
						0.05%	187.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	—															
Boscalid; Pyraclostrobin	267 g 67 g	7 11	<b>Signum</b> (BF)	KS	WG	0.125%	121.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	—	●			3	2									Max. 2 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen.	
						0.15%	161.-	—	—	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—				14	1		20								
Pyrimethnil	400 g	9	<b>Pyrus 400 SC</b> (Sc) <b>Espiro</b> (Om)	KS	SC	0.125%	74.- 92.-	—	—	—	■	■	—	—	—	—	X	X	X	●			3	1		6								
Cyprodinil; Fludioxonil	375 g 250 g	9 12	<b>Switch</b> (Sy) <b>Avatar</b> (St)	KS	WG	0.1%	162.- 218.-	—	—	—	■	■	—	—	—	—	X	X	—	⚠			3	2		20								
Azoxystrobin	250 g	11	<b>Amistar</b> (Sy) <b>Amistar</b> (Om, St)	KS	SC	0.1%	47-56.-	■	■	■	—	—	—	—	—	—	X	—	—	●	S2+Sh	3	3		6									PSM der Wirkstoffgruppe Strobilurine nicht mehr als 3 Mal/Kultur.
Kresoxim-methyl	500 g	11	<b>Stroby WG</b> (BF) <b>Corsil</b> (Om)	KS	WG	0.05%	74.- 76.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	—	—	●			3	3		6								
Fludioxonil	500 g	12	<b>Saphire</b> (Sy)	KS	WG	0.05%	132.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	—	X	●			3	2		20								
Fenpyrazamin	500 g	17	<b>Prolectus</b> (Om)		WG	0.1%	180.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	X	●			3	3										Max. 3 Behandlungen mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe 17. <b>Aufbrauchsfrist: 01.01.2027</b>
Fenhexamid	510 g	17	<b>Teldor</b> (Ba)		WG	0.15%	214.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	X	●			3	3		6								Max. 3 Behandlungen mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe 17.
Cyazofamid	160 g	21	<b>Ranman Top</b> (LG) <b>Ranman Top</b> (Sy)	KS	SC	0.05%	54.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	—	●			3	3		6								Behandlungsintervall 7-10 Tage ab Befallsbeginn.
Cymoxanil	450 g	27	<b>Cymoxanil WG</b> (Sc) <b>Sandoro</b> (Om)	KS	WG	0.027%	15.- 18.-	■	■	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	●			21	3										Produkt im Wechsel mit Produkten, die keinen Wirkstoff der FRAC 27 enthalten.
Propamocarb; Fosetyl	530 g 310 g	28 PO7	<b>Previcur Energy</b> (Ba) <b>Previcur Energy</b> (Bal)	KS KS	SL	0.1-0.3%	71-225.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	●						2								Anwendung über Tröpfchenbewässerung als Saatbeetbehandlung.
Oxathiapiprolin Mandipropamid	30 g 250 g	49 40	<b>Orondis Ultra</b>	KS	SC	0.04%	49.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	—	●			3	3										Min. 7 Tage Intervall zwischen Anwendungen. Schutzanzug (Typ 3) tragen

FUNGIZIDE

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)	Formulierung	Dosierung in %	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen							Bewilligt in			Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen								
						Kraut- und Fruchtfäule	Alternaria Dürrefleckenkrankheit	Echter Mehltau	Graufäule (Botrytis cinerea)	Sclerotinia-Fäule	Pythium	Septoria-Blattfleckenkrankheit	Samtfleckenkrankheit	Bakterielle Tomatenwelke	Tomaten	Auberginen	Peperoni	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasser-schutz-zonen	Wartefrist in Tagen	Maximale Behandlungen pro Kultur		Behandlungen pro Parzelle + Jahr	Auflage Drift in m	Auflage Abschweemmung in Punkten	Zulassung im ÖLN				
Fortsetzung: FUNGIZIDE	MO1	Vitigran 35 (Om) Oxykupfer 35 (St)	WP	0.25%	42.-	■	■	-	-	-	-	■	-	□	X	X	-	●	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	● (bio)	Max. 4 kg Kupfer-Metall je Hektar und Jahr. Erste Behandlung bei Befallsbeginn. Im Abstand von 7-10 Tagen. In Tankmischung mit organischen Fungiziden genügt die Hälfte der aufgeführten Aufwandmenge.	
			SC	0.2%	59.- 51.-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-
			WG	0.15%	26.-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	⚠	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-
	MO1	Funguran Flow (Om) Kocide Opti (Ba) Kocide 2000 (St)	KS	SC	0.25%	75.-	■	■	-	-	-	-	■	-	□	X	X	-	●	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	● (bio)	Max. 4 kg Kupfer-Metall je Hektar und Jahr. Erste Behandlung bei Befallsbeginn. Im Abstand von 7-10 Tagen. In Tankmischung mit organischen Fungiziden genügt die Hälfte der aufgeführten Aufwandmenge.
			WG	0.23%	92.-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	⚠	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
			WG	0.25%	79.-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	MO2	Kumulus WG (BF) Elosal Supra (Om) Sufralo (St) Celos (LG) Thiovit Jet (Sy) Stulln (AB)	KS	WG	0.1-0.2%	3-5.- 4-8.- 5-11.- 4-9.-	-	-	■	-	-	-	-	-	-	X	-	X	●	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	● (bio)	Alle Schwefel können Spritzflecken verursachen. Min. 5 Tage Intervall zwischen Anwendungen. Paprika max.6 Behandlungen pro Kultur und Jahr. Min. 7 Tage Intervall zwischen Anwendungen.
			KS	WG	0.1-0.2%	4-9.-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	
	MO2	Heliosoufre S (Om) CeraSulfur (AB)	KS	SC	0.1-0.6%	11-22.-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	-	⚠	-	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
			KS	SC	0.1-0.6%	11-66.-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	NC	Booster (LG) Quartet Lux (Sy) Stamina S (St)	SL	0.4%	82.- 74.- 82.-	■	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	●	-	-	15	5	-	-	-	-	-	-	●	
	ME	Prev-AM (AB)	ME	0.4%	127.-	-	-	■	-	-	-	-	-	-	-	X	-	-	●	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	● (bio)	Bei Anwendung mit Nützlingseinsatz: Nützlingsfreilassung 1 Tag nach Behandlung.
	NC	Armicarb (St)	KS	SP	0.3%	59.-	-	-	■	-	-	-	-	-	-	X	X	X	●	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	● (bio)	2-3 Behandlungen innert 8 Tagen, ab Befallsbeginn.
	PO4	Vacciplant (St)	SL	0.1%	50.-	-	-	■	■	-	-	-	-	-	-	X	-	-	●	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	● (bio)	
	KS	Auralis (Sy) FytoSave (AB)	KS	SL	0.4%	128.- 148.-	-	-	■	-	-	-	-	-	-	X	X	X	●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	● (bio)
-	Scomrid-Spray (St)	-	-	19.- pro Dose	-	-	-	■	-	-	-	-	-	-	X	-	-	●	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	●	Maximal 2 Behandlungen pro Pflanze im Abstand von 14 Tagen. Anwendung: lokal am Stängel bei Befallsbeginn.	
U7	Talendo (CAI)	EC	0.025%	32.-	-	-	■	-	-	-	-	-	-	-	-	X	-	●	-	-	3	2	-	20	2	-	-	-	●		
U6	Cidely Top (Sy)	DC	0.1%	66.-	-	■	■	-	-	-	-	-	-	-	X	X	X	●	-	-	3	2	3	-	-	1	-	-	●	Max. 3 Beh./Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten.	
BMO2	Serenade ASO (Ba)	KS	SC	0.4%	90.-	-	-	-	□	□	-	-	-	-	X	X	X	●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	● (bio)	Anwendung: Stadium 21-89 (BBCH).

Berechnung der Pflanzenschutzmittelmenge

Spritzbrühe in Liter	Menge Pflanzenschutzmittel in (Gramm/Milliliter) nach Prozentangabe											
	0.01%	0.015%	0.02%	0.025%	0.03%	0.05%	0.1%	0.15%	0.2%	0.3%	0.5%	0.75%
1	0.1	0.15	0.2	0.25	0.3	0.5	1	1.5	2	3	5	7.5
5	0.5	0.75	1	1.25	1.5	2.5	5	7.5	10	15	25	37.5
10	1	1.5	2	2.5	3	5	10	15	20	30	50	75
20	2	3	4	5	6	10	20	30	40	60	100	150
50	5	7.5	10	12.5	15	25	50	75	100	150	250	375
100	10	15	20	25	30	50	100	150	200	300	500	750
150	15	22.5	30	37.5	45	75	150	225	300	450	750	1125
200	20	30	40	50	60	100	200	300	400	600	1000	1500
250	25	37.5	50	62.5	75	125	250	375	500	750	1250	1875
300	30	45	60	75	90	150	300	450	600	900	1500	2250
500	50	75	100	125	150	250	500	750	1000	1500	2500	3750
800	80	120	160	200	240	400	800	1200	1600	2400	4000	6000
1000	100	150	200	250	300	500	1000	1500	2000	3000	5000	7500

## WhiteDrone

AGROLINE

Gewächshaus schattieren



- Reduktion des Unfallrisikos und Arbeitserleichterung zu herkömmlichen Methoden
- Schnell und gleichmässig verteilt dank RTK-GPS-Technologie
- Einsatz unabhängig der Gewächshausgrösse und -Form

**AGROLINE**  
058 434 32 82  
bioprotect@fenaco.com  
[agroline.ch](http://agroline.ch)



Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)	Dosierung in %	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen							Bewilligt in			Hinweise / Einschränkungen						Bemerkungen								
					Formulierung	Blattläuse	Thrips	Minierfliege	Rostmilben	Spinnmilben	Weisse Fliege	Eulendraupe	Zwergzikaden	Tomatenminiermotte	Tomaten	Auberginen	Peperoni	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasser-schutz-zonen		Wartezeit in Tagen	Maximale Behandlungen pro Kultur	Behandlungen pro Parzelle + Jahr	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung im ÖLN		
Pirimicarb	500 g	1A Pirimor (Sy) Pirimicarb (Om) Pirimor (LG, St)	KS SG	0.05%	35.-39-55.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	⚠	☞		7	2		20	1	●	Wirkt über Kontakt und Dampfphase. Bei Anwendung im Gewächshaus ist dieses vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften.	
Deltamethrin	15 g	3A Decis Protech (Ba) Decis Protech (BaF)	KS KS	EW	0.08%	28.-22.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	X	●	☞		3	2				●	<b>Pyrethroide: Der Einsatz unterliegt im ÖLN den Einschränkungen gemäss der DZV.</b>	
Lambda-Cyhalothrin	50 g	TAK 50 EG (St)	KS	EG	0.02%	23.-	■	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	☞				20				Nur im Gewächshaus. Behandlungen im Abstand von 7-14 Tagen.	
	100 g	Karate Zeon (Sy) Techno 10 CS (LG)	KS	CS	0.01%	13.-	■	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	☞									
Acetamiprid	200 g	4A Gazelle SG (St) OryxPro (Sy) Pistol (Om)	KS	SG	0.025%	35-38.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X			●	☞		3	2				●	<b>Auf Weisse Fliege nicht mehr bewilligt.</b> Keine Anwendung auf kleinfruchtigen Tomaten	
					0.023%	32-35.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X			●	☞		7							
Spinosad	480 g	5 Audienz (Om) Elvis (St)	KS	SC	0.02%	109-110.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X		●	☞		1	3				●	Achtung Nützlinge. Nur im geschlossenen Gewächshaus, ohne dass Bestäuber zugegen sind. Zusätzlich in Auberginen: gegen Kartoffelkäfer 0.005%	
					0.03%	163-166.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	—	●	☞		3	2		6				
					0.03-0.04%	163-221.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	●	☞									
					0.04-0.08%	218-442.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	—	X	●	☞									
Emamectinbenzoat	950 g	6 Affirm (Sy) Rapid (LG)	KS	SG	0.15%	63.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	■	X	—	●	☞		3		2	6	1	●		
Abamectin	18 g	6 Vertimec Gold (Sy)	KS	SC	0.05%	55.-	—	■	■	■	■	—	—	—	—	X	X	X	●	☞		3					★	<b>Aufbrauchsfrist: 28.02.2026</b>	
Hexythiazox	250 g	10A Credo (LG) Nissostar (St)	KS	SC	0.04%	175.-174.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	X	●	☞		3		1			●	Ab Befallsbeginn.	
Bacillus thuringiensis var. kurstaki		11A Dipel DF (Om)	KS	WG	0.1%	87.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	●	☞		3					●	Bewilligung gegen blattfressende Raupen. Nur gegen junge Larvenstadien.	
					0.125%	109.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	■			●	☞									
					0.1%	55.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	■			●	☞		2							Der pH-Wert der Spritzbrühe muss tiefer als 8 sein.
Bacillus thuringiensis var. aizawai	54%	11A XenTari WG (LG)	KS	WG	0.1%	103.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	■	X	—	●	☞		3					●	Bewilligung gegen blattfressende Raupen. Nur gegen junge Larvenstadien.	
	50%				0.125%	109.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	■	X	X	●	☞									
Steinernema feltiae		Nematom (AG)	KS	XN			—	—	—	—	—	—	—	—	—	■	X	—	●	☞							●	Anwendung: Vorzugsweise am Abend verwenden (Feuchtigkeit).	
Acequinocyl	152 g	20B Kanemite (St)	KS	SC	0.1%	120.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	—	●	☞		3	1				●	Max. Aufwandmenge: 1.25l/ha.	
Fenpyroximate	51 g	21A Kiron (Om)	KS	SC	0.2%	247.-	—	—	—	—	■	■	—	—	—	X	—	—	●	☞		3	1		50	1	●		
							—	—	—	—	■	■	—	—	—	—	X	—	●	☞									
Spirotetramat	100 g	23 Movento SC (Ba)	KS	SC	0.075%	100.-	■	—	—	—	—	■	—	—	—	X	X	X	●	☞		3	3				●	Intervall 7-14 Tage.	
							—	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	—	●	☞			2						
Flonicamid	500 g	29 Tepeki (ISK) Tepeki (Om, Sy)	KS	WG	0.01%	34.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	—	●	☞		3	2				●	Anwendung im Abstand von mindestens 1 Woche. Zusätzlich in Auberginen: gegen Wanzen 0.01%	
					0.012%	37-39.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	●	☞		1							
Maltotextrin	598 g	UN Majestik (Om)	KS	SL	2.5%	300.-	■	—	—	—	■	■	—	—	—	X	X	X	●	☞		3					●		
Azadirachtin A	9.8 g	UN NeemAzal-T/S (AB)	KS	EC	0.2%	200.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	■	—	—	●	☞			3				●	Bei Befall 2-3 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen. Temperaturen nicht über 25°C, morgens ins Tau behandeln.	
					0.3%	300.-	■	■	■	—	—	—	—	—	—	■	X	—	●	☞									
							■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	●	☞								
	26 g	Oikos (LG) Sicid Neem (St)	KS	EC	0.15%	320.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	●	☞			3						
Orangenöl	61 g	UNE Prev-AM (AB)	KS	ME	0.2%	6.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	X	—	—	●	☞		3					●	Bei Nützlingseinsatz: Nützlingsfreilassung 1 Tag nach Behandlung.	
Fettsäuren C7-C18	505 g	UNE Siva 50 (Om) Vista (LG)	KS	SC	2%	287.-275.-	■	—	—	—	■	■	—	—	—	X	X	X	●	☞							●	Anwendung: 2l pro 100l Wasser. Behandlung nach Bedarf wiederholen. Pflanzen gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.	
	515 g	Natural (AB)	KS	EC		311.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	☞		(5)							(Nur Weisse Fliege: max. 5- pro Kultur und Jahr.)
Fettsäuren (Natriumoleat)	186 g	UNE Oleate 20 (St)	KS	SC	2%	108-161.-	■	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	X	●	☞		7					●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.	
Schwefel	800 g	MO2 Stulln (AB)	KS	WG	0.3%	12.-	—	—	—	□	—	—	—	—	—	X	—	—	●	☞		3	5				●	Alle Schwefel können Spritzflecken verursachen.	
	700 g	CeraSulfur (AB)	KS	SC	0.2-0.5%	22-55.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	—	●	☞			4				●	Min. 7 Tage Intervall zwischen den Anwendungen.	

Bemerkungen

Abk.: DZV = Direktzahlungsverordnung







Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen							Bewilligt in							Hinweise / Einschränkungen	Bemerkungen						
						Möhrenfliege	Eulenraupen	Blattläuse	Thrips	Minierfliege	Spinnmilben	Lauchmotte	Petersilie	Schnittlauch	Küchenkräuter allgemein	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartefrist in Tagen			Maximale Behandlungen pro Kultur	Behandlungen pro Parzelle + Jahr	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung im ÖLN	
Pirimicarb	500g	1A	<b>Pirimor</b> (Sy) <b>Pirimicarb</b> (Om) <b>Pirimor</b> (LG, St)	KS	SG	0.5kg	35.- 39.- 48-55.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	X	X	●	☞	7	2		1	●	Abk.: DZV = Direktzahlungsverordnung Wirkt über Kontakt und Dampfphase.
Lambda-Cyhalothrin	100g	3A	<b>Karate Zeon</b> (Sy) <b>Techno 10 CS</b> (LG)	KS	CS	0.1l	13.-	—	—	■	■	■	—	—	—	X	X	X	●	☞	7	2		20	●	<b>Pyrethroide: Der Einsatz unterliegt im ÖLN den Einschränkungen gemäss der DZV.</b> Nur ausserhalb des Bienenfluges am Abend einsetzen.	
	50g		<b>TAK 50 EG</b> (St)		EG	0.2kg	23.-												●								
Acetamiprid	200g	4A	<b>Gazelle SG</b> (Sy) <b>Oryx Pro</b> (Sy) <b>Pistol</b> (Om)	KS	SG	0.25kg	35-38.-	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	X	●			7	2			●	Pflanzenverträglichkeit überprüfen.
Spinosad	480g	5	<b>Audienz</b> (Om) <b>Elvis</b> (St)	KS	SC	0.2l	109.- 110.-	—	—	—	■	■	—	—	—	—	X	—	—	●	☞	7		4		●	Max. 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.
								—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	X				2			●	Max. 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7 Tagen.
								—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X				3			●	Max. 3 Behandlungen pro Kultur und Jahr
Bacillus thuringiensis var. kurstaki		11A	<b>Dipel DF</b> (Om)	KS	WG	0.6kg	52.-	—	■	—	—	—	—	—	—	X	X	X	●			3				●	Dipel DF: Bewilligung gegen blattfressende Raupen. Nicht bei kaltem Wetter einsetzen, nur gegen junge Larvenstadien. Der pH-Wert der Spritzbrühe muss tiefer als 8 sein.
			<b>Wormox</b> (St)		WP	1kg	55.-	—	■	—	—	—	—	—	—	X	X	—				2				●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen, nur gegen junge Larvenstadien.
Bacillus thuringiensis var. aizawai		11A	<b>Agree WP</b> (AB)		WP	1-2kg	87-174.-	—	■	—	—	—	—	—	—	X	X	X	●			3	4			●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen, nur gegen junge Larvenstadien.
			<b>XenTari WG</b> (LG)		WG	1kg	97.-																				
Azadirachtin A	9.8g	UN	<b>NeemAzal-T/S</b> (AB)		EC	3l	300.-	—	—	■	■	—	■	—	—	—	—	X	●			7				●	Bei Befall 2-3 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen.
Fettsäuren C7-C18	505g	UNE	<b>Siva 50</b> (Om) <b>Vista</b> (LG)		SC	2%	275-287.-	—	—	■	—	—	■	—	—	X	X	X	●			7				●	Anwendung: 2l pro 100l Wasser. Behandlung nach Bedarf wiederholen. Pflanzen gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.
	515g		<b>Natural</b> (AB)		EC		311.-																				
Fettsäuren (Natriumoleat)	186g	UNE	<b>Oleate 20</b> (St)		SC	2%	378.-	—	—	■	—	—	■	—	—	X	X	X	●			7				●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.
Flonicamid	500g	29	<b>Teppeki</b> (ISK) <b>Teppeki</b> (Om, Sy)	KS	WG	0.16%	54.- 60-62.-	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	X	●	☞		14		2		●	Nur im Freiland
Maltodextrin			<b>Majestik</b> (Om)		SL	25l	291.-	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	X	●	☞		3				●	Max. 2 Behandlungen pro Aufwuchs im Abstand von 3 Tagen. Nur im Gewächshaus.

INSEKTIZIDE



Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Körner/m <sup>2</sup> (in Bezug zur Aufwandmenge)	Max. Menge zum Erreichen von 700 g Methaldehyd pro ha und Jahr	In allen Gemüsekulturen bewilligt	Hinweise / Einschränkungen								Bemerkungen	
									Anwenderschutz	Bienengift	Nachbau	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartefrist in Tagen	Maximale Behandlungen pro Kultur	Behandlungen pro Parzelle + Jahr	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten
Metaldehyd 30g	KS	Axcela (Ar)	RB	7 kg	33-47.-	40-55	23.3kg	■	●									Körner breitwürfig streuen. Darf nicht auf essbare Pflanzenteile gelangen. Schont Regenwürmer und Nützlinge wie Laufkäfer und Kurzflügler. <b>Nicht mehr als 700 g Wirkstoff Metaldehyd pro ha auf derselben Parzelle innerhalb eines Jahres anwenden. Zeitintervall zwischen zwei Behandlungen beträgt mindestens 14 Tage.</b>
		Schnecken-Linsen (Om)	RB	3-6 kg	43-86.-	31-60	23.3kg	■										
		Metarex INOV (St)	RB	5 kg	42.-	30	17.5 kg	■										
		Steiner Gold (Om)	RB	5 kg	47.-	40	17.5 kg	■										
		Carakol 5 (Sy)	RB	7 kg	17-23.-	27-37	14.0 kg	■										
		Amilon 5 (LG)	RB	7 kg	43.-	38	14.0 kg	■										
		Limax Power (Sy)	RB	7 kg	5-7 kg	25-35.-	25-35	14.0 kg	■	●								
Eisen III-Phosphat 30g 2.42%	KS	Antarion (AG)	RB	7 kg	57.-	60	—	■	●								Körner breitwürfig streuen. Darf nicht auf essbare Pflanzenteile gelangen. Schont Regenwürmer und Nützlinge wie Laufkäfer und Kurzflügler.	
		Sluax HP (AB)				78.-												
		Ironmax Pro (St)	RB			56.-												



### Ihre Kulturen schützen Sie perfekt – schützen Sie sich selbst auch?

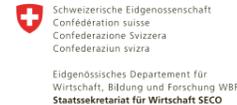
Anwenderschutz war noch nie so einfach! Alle wichtigen Informationen zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln finden Sie übersichtlich aufbereitet in Form von Webinhalten, Merkblättern, Checklisten und Videos auf der Website des Toolkits Anwenderschutz Pflanzenschutzmittel. Alles was es zu beachten gibt bei Lagerung, Anmischen, Ausbringen, Wartung und Nachfolgearbeiten geordnet nach Weinbau, Obstbau, Ackerbau und Gemüsebau.

**Gratis Online-Toolkit**  
Unter «[url.agridea.ch/toolkit-de](http://url.agridea.ch/toolkit-de)» finden Sie alles zur guten Anwenderschutzpraxis, damit Sie sich, Ihren Kulturen und der Umwelt Sorge tragen.



Mit finanzieller Unterstützung von: BLW, SECO, SUVA und EKAS







## Schütze deinen Effort

### Optimaler Schutz gegen Schnecken mit Axcela Schneckenkörner




Hergestellt in der Schweiz
[www.axcela.ch](http://www.axcela.ch)





Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Wirkung			Kombi- nation mit			Hinweise			Bemerkungen Zusätze zu Pflanzenschutzmit- teln haben verschiedene Effekte: Verbessert die Benetzung Verbessern die Aufnahme ins Blatt Verringern die Abdrift Verbessern die Haftung Vorsicht: Reduzierte Aufwandmengen erhöhen das Risiko für Resistenz. Unbedingt Mischbarkeit beachten!	
					Benetzung	Abdriftverminderung	Verbessert die Haftung	Herbizid	Fungizid	Insektizid	Anwenderschutz	Auflage Drift in m	Zulassung ÖLN		
Trisiloxane	<b>Break-Thru</b> (Om)	SL	0.1-0.21	9-18.-	X	—	X	X	X	X	●	●	Verbessert die Verteilung und Benetzung auf dem Blatt. Bessere Aufnahme von Systemischen Mitteln in die Pflanze. Gut geeignet für Sulfonylharnstoffe. Nicht mit Flüssigdüngern, Ölen und sonstigen Zusatzstoffen mischen. Break-Thru max. 50ml/100l.		
	<b>Etalfix Pro</b> (Sy)		0.21	12.-											
Heptamethyltrisiloxane	<b>Silwet L-77</b> (LG)	EC	0.11	10.-							●	●			
Terpenalkohol-Derivate	<b>Heliosol</b> (Om)	EC	0.2% 1-21	28-56.-	X	—	X	X	X	X	●	●	Verbessert die Benetzbarkeit und Haftvermögen der Spritzbrühe.		
Rapsöl	<b>Codacide</b> (LG)	EC	1-2.5l	11-28.-	X	X	X	X	X	X	●	●	Empfehlenswert ist ein Zusatz vor allem bei stark entwickeltem Unkraut oder bei schwer benetzbaren Gräsern und Unkräutern. Bei Temperaturen über 25°C kein Öl zusetzen.		
	<b>Genol Plant</b> (MP)		0.5-5l	8-30.-	X	—	X	X	—	X					
	<b>Telmion</b> (Om)		1-2l	9-18.-											
	<b>Zofal R</b> (St)		0.5-2l	8-16.-											
Rapsölmethylester	<b>Mero</b> (Ba)	KS	0.5-2l	5-20.-	X	—	X	X	X	X	●	●			
Fettsäuren C7-C20 (Kaliumsalze)	<b>Cocana</b> (AB)	EC	0.5%	62.-	X	—	X	—	X	X	●	●	*3 Zusatz von 500ml pro 100l Wasser *Pufferzone zu Wohnfl./öff. Anlagen in m		
Synthetischer Latex	<b>Sticker</b> (St)	EW	0.15l	10.-	X	—	X	—	X	X	●	●	Zusätzlich Verdunstungshemmer. 0.1l pro 100l Wasser		
Sojalecithin	<b>Gondor</b> (St)	EC	0.5l	18.-	X	X	X	X	—	—	●	●	Nicht mit Carfentrazonhaltigen Herbiziden mischen.		
Ethoxyliertes Sojabohnenöl	<b>Surfy</b> (LG)	EC	0.15%	5.-	X	X	X	X	X	X	●	●	Mischungspartner beachten.		
Terpen-Oligomere	Heliofix (St)	EC	0.2-0.4%	4-8.-	X	—	X	—	X	X	●	●	Für sämtliche Kulturen geeignet		
Polyethylenglykol	Squall (LG)	SC	0.5%	18-36.-	X	X	X	X	X	X	●	●	Nicht mit OD-Formulierungen mischen.		
WASSERHÄRTER, PH-SENKER, SCHAUMSTOPP	Ammoniumsulfat; Ammoniumpropionat; Zitronensäure	<b>X-Change</b> (St)	SL	0.15-0.21 pro 100l Wasser	3-4.-	—	—	—	X	X	X	●	●	Senkt den pH-Wert und reduziert die Wasserhärte der Spritzbrühe. Einsatz, vor allem bei Glyphosat-Produkten, in Gebieten mit hoher Wasserhärte. Vor PSM in den Tank geben und 2 Min. warten. Landor-Ammonsulfat-Dünger vorgängig auflösen und durch Filter einspülen.	
	Ammoniumsulfat	<b>Landor Ammonsulfat</b>	GR	2kg pro 100l Wasser	4.-										
	Phosphorsäure; mehrwertige Alkohole	<b>Checkpoint</b> (Om)	SL	0.04-0.22l pro 100l Wasser	1-5.-	—	—	—	X	X	X	●	●	Bindet Kationen im Wasser und senkt den pH. Enthält einen Farbindikator. Einfüllen bevor andere Produkte hinein gegeben werden. Dosierung abhängig von der Wasserhärte. Nicht mit Kupferpräparaten und Sulfonylharnstoffen mit SX Formulierung anwenden.	
	Phosphorsäure	<b>pH-Korrekt</b> (La)		0.1-0.2l pro 100l Wasser	2-4.-										
	Phosphorpentoxid; Harnstoff-Stickstoff	<b>Opti pH</b> (Ew)	KS	SL	0.04-0.2l pro 100l Wasser	1-3.-	—	—	—	X	X	X	●	●	In Abhängigkeit der Wasserhärte. Nicht mit Kupfer oder Sulfonylharnstoffen verwenden.
	Polydimethylsiloxan	<b>Schaumstopp</b> (Ew)	KS	SL	1-1.5 ml pro 100l Wasser	19.- pro Gebinde	—	—	—	X	X	X	●	●	Neutralisiert die Schaumbildung in Mischungen.

Wirkstoffe	Präparatename (Firma)	Dosierung	Preis CHF/100l Spülwasser	Hinweise/Einschränkungen		Bemerkungen Sichere Wirkung nur bei richtiger Anwendung (Gebrauchsanweisung beachten)		
				Anwenderschutz	Zulassung ÖLN/Vitiswiss			
REINIGUNG	Natrium-Tripolyphosphat	<b>Agroclean</b> (Om)	0.1%	10.-	◆	●	Detergentien zur Beseitigung von Pflanzenschutzmittel-Rückstände, einschliesslich Sulfonylharnstoffe, neutralisierende Wirkung, Korrosionsschutz. Zur Einwinterung Aufwandmenge auf 0.2% erhöhen.	
	Tenside	<b>Perfect Clean</b> (Ew)	KS	0.25-0.3%	4-5.-	◆	●	Reiniger für Pflanzenschutz-Spritzgeräte. Entfernt Pflanzenschutzmittel-Rückstände, einschliesslich Sulfonylharnstoffe.
		<b>All Clear Extra</b> (St)		0.5%	8.-		●	
		<b>Power Clean</b> (LG)		2%	33.-		●	
	Nicht ionische Tenside	<b>Vapi Clean</b> (St)		0.5%	8.-	◆	●	
<b>Landaya</b> (Om)			2%	23.-	◆	●		

Wirkstoffe	Präparatename (Firma)	Aufwandmenge pro Kolonie	Wirkung gegen				Hinweise/Einschränkungen		Bemerkungen im Feld Wirkungsvolle und einfache Vorbeugung: • Graswuchs in ganzer Anlage (inkl. Zäune und Böschungen) tief halten. • Sitzstangen für Raubvögel. • Vorsicht vor Vergiftungen von Mensch, Haus- und Wildtieren. • Vor der Vergasung oder Errichtung von Köderstationen alle Löcher mit Erde verschliessen. Nur aktive Mäuselöcher behandeln.		
			Wühl- oder Schermaus	Maulwurf	Hausmaus	Ratten	Anwenderschutz	Zulassung ÖLN			
MÄUSEBEKÄMPFUNG IM FELD	Aluminium-phosphid 56%	<b>Cobra Forte</b> (St) <b>Cobra Forte</b> (Si)	KS	3-5 Pellets pro 3-10 m Ganglänge	●	●			⚠	●	Gaserzeugendes Produkt. Nur im Freien öffnen und verwenden. Sehr giftig. Nicht in bewohnten Gebäuden lagern. Darf nicht mit Wasser in Berührung kommen. Leicht entzündlich. Fläche 2 Tage nicht betreten. <b>Cobra Forte (Si): Aufbrauchsfrist: 11.06.2026</b>
	Zinkphosphid 0.8%	<b>Ratron Sticks</b> (Om)		1 Stück pro 3-5 m Ganglänge	●				⚠	●	Ratron Sticks werden in befallenen Kulturen ungeöffnet in Originalverpackung in die Schermäusegänge gelegt oder in Verbindung mit der Köderbox ausgebracht. Max. 5 kg/ha und Jahr.
MÄUSE- UND RATTENBEKÄMPFUNG IN HAUS UND HOF	Cholecalciferol 0.075 g/100g	<b>Selontra</b> (BF) <b>Relpexa</b> (Om)	KS	Mäuse: 1-2 Blöcke Ratten: 3-5 Blöcke			●	●	◆		<b>Die Produkte müssen fachgerecht mit manipulationssicheren Köderboxen verabreicht werden. Vor der Behandlung Gebrauchsanweisung lesen.</b>
	Difenacoum 0.005 g/100g	<b>Neosorexa</b> (Om)		Mäuse: 40 g Ratten: 200 g			●	●			
	Brodifacoum 0.0024 g/100g	<b>Klerat Pellets XT</b> (Sy)	KS	Mäuse: 30-50 g Ratten: 50-75 g			●	●			
	Brodifacoum 0.005 g/100g	<b>Surux Flocken</b> (St)		Mäuse: 30 g			●				
	Brodifacoum 0.005 g/100g	<b>Surux Körner</b> (St)		Mäuse: 30 g Ratten: 50 g			●	●			
	Difenthialone 0.0025 g/100g	<b>Klean-Agro Pat</b> (St)		Mäuse: 1-2 Beutel Ratten: 15 Beutel			●	●			
Flocoumafen 0.0025 g/100g	<b>Storm Ultra Happen</b> (BF) <b>Storm Ultra Happen</b> (LG)	KS	Mäuse: 2-3 Köder Ratten: 10 Köder			●	●				





## Feldtage 2026: Innovativ und praxisnah

Mittwoch, 10. bis Freitag, 12. Juni 2026 in Kirchberg

- praxisnahe Acker- und Futterbauversuche
- Führungen durch die Kulturen
- mehr als 40 Aussteller vor Ort
- Einbezug von Forschung, Entwicklung und Beratung
- moderne Landtechnik (auch im Praxiseinsatz)
- Festwirtschaft und Informationszelt

[www.feldtage.ch](http://www.feldtage.ch)



# Landi

Alle Produkte sind in Ihrer LANDI erhältlich




[www.ufasamen.ch](http://www.ufasamen.ch)

### Legende/Sonderzeichen

- = Sehr gute Wirkung, ● = Gute Wirkung bei guten Bedingungen, ◐ = Teilwirkung
- = keine Wirkung oder keine Zulassung, X = Der Einsatz ist bewilligt
- = Das Produkt ist für diesen Einsatz bewilligt
- = Das Produkt ist mit einer Teilwirkung für diesen Einsatz bewilligt

### Hinweis im Präparatenamen

Die Abkürzung «KS» weist darauf hin, dass dieses Produkt in der «AGROLINE Kernsortimentsliste» der LANDI aufgelistet ist.

### Preise

**Ungefähre** Produktkosten pro Hektare. Berechnungsbasis ist der Preis der Einzelpackung jener Packungsgrösse, welche der Behandlung von 3ha am ehesten entspricht.

### Abkürzungen von Firmenbezeichnungen

**AB** = Andermatt Biocontrol; **Adl** = Adama I; **AG** = AGROLINE; **Ar** = Arxada; **Ba** = Bayer; **BaD** = Bayer D; **BaF** = Bayer F; **Bal** = Bayer I; **BF** = BASF; **CE** = Certis Europe; **ChD** = Cheminova D; **Co** = Corvea; **CoF** = Corvea F; **Da** = Danstar; **Ew** = Ewia; **FMC** = FMC; **Go** = Gowan; **ISK** = ISK Biosciences; **Kr** = Kreglinger; **La** = Landor; **LG** = Leu + Gyax; **LS** = Life Scientific; **MP** = Maag Profi; **Ni** = Nisso; **Nu** = Nufarm; **Om** = Omya; **Sc** = Schneiter; **Sd** = Sharda; **Si** = Sintagro; **St** = Stähler; **SuA** = Sumitomo Chemical Agro; **Sy** = Syngenta; **SyF** = Syngenta F; **Syl** = Syngenta I; **UPL** = UPL; **div.** = diverse Firmen

### Anwenderschutz

●●●⚠ Siehe Erklärung auf Seite 3.

### Nachbau = ⚠

Produkte, die sich im Boden nur langsam abbauen und der Hersteller dazu Nachbaueinschränkungen angibt, sind mit dem Symbol ⚠ gekennzeichnet. In diesen Fällen sind Packungsaufschriften, sowie Hinweise zum Nachbau unter Bemerkungen der betroffenen Produkte, besonders zu beachten.

### Verbot in Gewässerschutzzonen S1, S2, S3 und Sh

Die Angaben in den Tabellenspalten bedeuten:

**S1** = Grundsätzlich dürfen in der Gewässerschutzzone **S1 keine** Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden.

**S2** = Diese Produkte dürfen in den Schutzzonen **S1 und S2 nicht eingesetzt** werden.

**S3** = Diese Produkte dürfen in den Schutzzonen **S1 bis S3 nicht eingesetzt** werden.

**Sh** = Diese Produkte dürfen in der Schutzzone **Sh** (hohes Risiko in Karstgebieten) **nicht eingesetzt** werden. Hinweise auf Verbote in Karstgebieten sind in den Bemerkungen der jeweiligen Produkte ersichtlich.

### Bienengift = ☞

Produkte mit dem Symbol ☞ sind giftig für Bienen. Produkte ausserhalb des Bienenfluges oder nicht einsetzen. Produkte dürfen nicht mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z.B. Kulturen, Einsaaten, Unkräutern, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen. Blühende Einsaaten oder Unkräuter sind vor der Behandlung zu entfernen (am Vortag mähen/mulchen).

### Wartefrist in Tagen/Wochen

Bis zur Ernte der Kultur muss die angegebene Frist eingehalten werden.

### Auflagen wegen Drift und Abschwemmung

**Drift:** Der verfügte Abstand zu Oberflächengewässern (6, 20, 50 oder 100 m) kann gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden Siehe Seite 6.

**Abschwemmung:** Die verfügte Punktzahl (1, 2, 3 oder 4 Punkte) muss gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Siehe Seite 5.

### Zulassung im Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN)

- = ohne Einschränkungen im ÖLN einsetzbar
- = im ÖLN mit Einschränkungen oder mit Sonderbewilligung einsetzbar (offizielle Richtlinien berücksichtigen)
- = im ÖLN verboten
- ⊕⊕⊕ = Bedeutung gemäss Farben oben. Zusätzlich existiert für diese Produkte eine Verwendungsfrist (Rückzug der Bewilligung).
- = Bedeutung gemäss Farben oben. Zusätzlich enthalten diese Produkte gemäss BLW Wirkstoffe mit besonderem Risikopotential. Der Bundesrat hat sich zum Ziel gesetzt, die Menge dieser Wirkstoffe bis 2027 um 30% zu reduzieren.
- Ⓢ = Produkt ist im Biolandbau zugelassen. Aufwandmenge beachten.

Die ÖLN-Richtlinien der kantonalen Stellen (offizielle Richtlinien) sind für die Umsetzung massgebend und müssen auf jeden Fall berücksichtigt werden. Für den Labelanbau gelten weitergehende Bestimmungen, die im Zielsortiment nicht integriert sind. Es sind die bei der Drucklegung des Zielsortimentes aktuell gültigen Richtlinien berücksichtigt. Änderungen bis zum Erscheinen des nächsten Zielsortimentes bleiben vorbehalten. Grundsätzlich muss vor dem Einsatz eines Pflanzenschutzmittels die Notwendigkeit (Feldbeobachtungen verglichen mit Schadschwellen) abgeklärt werden.

**Behandlungsverbot:** Zwischen dem 15. November und 15. Februar dürfen weder Pflanzenbehandlungsmittel noch Schneckenkörner ohne Sonderbewilligung ausgebracht werden (Diese Weisung gilt nicht im reinen Gemüseanbau).

## UFA-Samen

Im **Feldsamenkatalog** finden Sie alle Spitzenzüchtungen von Kulturpflanzen die in der Schweizer Landwirtschaft eingesetzt werden dürfen. Nebst den Sorten der Kulturpflanzen finden Sie auch alle Futterbau- und Begrünungsmischungen sowie alle Anbau- und Nutzungsratschläge. Weitere Sämereien wie: Blumensaatgut, Gemüsesaatgut, Wildblumensaatgut, Rasensaatgut und Golfplatzsaatgut kann bei UFA-Samen bezogen werden. Das Beraterteam von UFA-Samen unterstützt Sie gerne in der Sorten- und Anbauplanung Ihrer Kulturen.

[www.ufasamen.ch](http://www.ufasamen.ch)

## LANDOR

Die LANDOR wurde vor über 40 Jahren von den genossenschaftlichen Organisationen gegründet. Als einziges Unternehmen bietet Sie Ihnen ein komplettes Düngersortiment für alle Produktionsarten an. Im **Blattdünger und Pflanzenstärkungskatalog** finden Sie Produkte die den Ertrag und die Qualität ihrer Kulturen sichern. Das Beraterteam unterstützt Sie gerne in den Bereichen Düngerplanung, Nährstoffbilanz und Bodenanalytik mit dem Ziel, gesunde Nahrungs- und Futtermittel zu produzieren.

Unser gratis Beratungsdienst: 0800 80 99 60

[www.landor.ch](http://www.landor.ch)

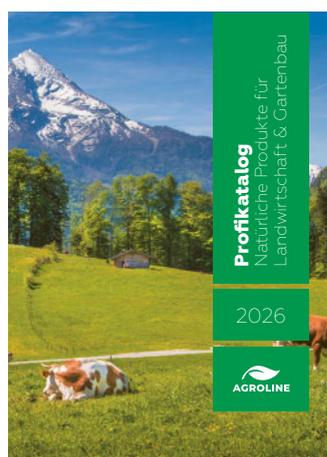
## AGROLINE

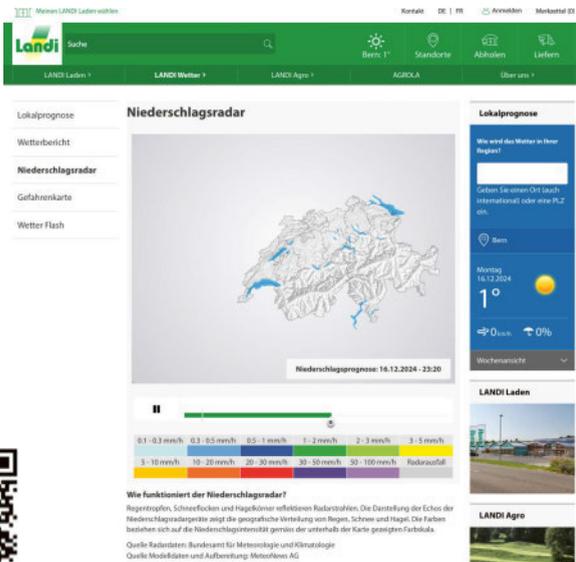
Benutzen Sie unsere Zielsortimente **Acker- und Futterbau, Obstbau, Weinbau, Gemüsebau, Biologischer Landbau** sowie **Beerenbau**, für die Auswahl und den gezielten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. In unserem Profikatalog finden Sie Produkte und Dienstleistungen für eine nachhaltige Landwirtschaft. Unsere Pflanzenbauspezialisten beraten Sie gerne und kompetent! LANDI und AGROLINE bieten Ihnen einen guten Lieferservice mit einem Vollsortiment an Qualitätsprodukten.

Bioprotect:	+41 58 434 32 82	bioprotect@fenaco.com
Westschweiz:	+41 58 433 69 02	ppl.moudon@fenaco.com
Mittelland:	+41 58 433 69 18	pfs.lyssach@fenaco.com
Zentralschweiz:	+41 58 433 69 18	pfs.lyssach@fenaco.com
Ostschweiz:	+41 58 433 69 60	pfs.winterthur@fenaco.com

bioprotect@fenaco.com
ppl.moudon@fenaco.com
pfs.lyssach@fenaco.com
pfs.lyssach@fenaco.com
pfs.winterthur@fenaco.com

[www.agroline.ch](http://www.agroline.ch)





#### Ein Besuch lohnt sich.

www.land.ch ist eine der meist besuchten Website in der Schweiz. Hunderte von Usern nutzen den Niederschlagsrader auf der LANDI-Website. Die Prognosen sind an Genauigkeit kaum mehr zu überbieten.

Im Bereich Agro finden die Bauern zudem ein breites Angebot an Hilfsmitteln für ihre landwirtschaftliche Produktion. Kurzweilig auch immer der Newsticker, welcher täglich mehrmals aktualisiert wird.

Ein Besuch auf www.land.ch lohnt sich, man wird nicht verregnet, spart Geld und ist über das Neueste im Agrarbereich informiert. Einfach ein Mausklick und Sie sind dabei!

#### Quellen:

Die Grundlagen für das Zielsortiment stammen von anerkannten Instanzen, insbesondere von:

- Eidg. Forschungsanstalten (agroscope ACW, ART)
- ETH Zürich
- Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL, Zollikofen: Diverse Publikationen
- Empfehlungen kantonaler Beratungsstellen
- SGP/SSP Schweiz. Gesellschaft für Phytomedizin / Société Suisse de Phytatrie:
- Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV: Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis
- Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Deutschland: Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis
- British Crop Protection Council: The Pesticide Manual
- National Pesticide Information Center, Oregon State University: GUS
- Produkteinformationen der Pflanzenschutzmittelfabrikanten.
- agridea Lindau: Schadensschwellen
- Resistance Action Committee: FRAC, HRAC, IRAC
- Euro Blight
- Informationen aus internationaler Fachpresse

# FLIPPER®

## Das neue Insektizid - perfekt gegen viele Schädlinge und ohne Rückstände

- + Sehr schneller Wirkungseintritt
- + Keine Rückstände
- + Nützlings- und Anwenderschonend
- + Sehr gutes Umweltprofil
- + FiBL gelistet

